

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

22 (26.1.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplauder, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von H. Thiergartner.

Verantwortlich für den politischen, unterhalten und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Thiergartner, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 22.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Sonntag den 26. Januar 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 25. Januar.

28. Sitzung.

Präsident G ö n n e r eröffnete kurz nach 9 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Das Gesamtministerium. Tagesordnung: Fortsetzung der allgemeinen Debatte über das Finanzgesetz und der Besprechung der Interpellationen über den neuen Zolltarif.

Neue Einläufe lagen nicht vor. Es wurde sofort in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. G o l d s c h m i t (natl.): Nach dem Verlaufe der Debatte ist nicht mehr viel zu sagen. Ich bin der Meinung, daß Vieles, was in der Debatte gesagt wurde, nicht hierher, sondern in den Reichstag gehört. Ich will nur einzelne Dinge hervorheben und auf Einzelnes, was von den Rednern gesagt wurde, eingehen. Wenn das richtig wäre, was von den Gegnern der Getreidezölle gegen deren Verderblichkeit gesagt wurde, dann müßte ich als Vertreter einer großen Stadt, deren Ausflüßgen mir am Herzen liegt, ein Gegner der Zölle sein. Nun habe ich aber die Heberzeugung, daß die vorgetragenen Behauptungen und düsteren Prognostikationen nicht berechtigt sind. Die Herren Gieseler und Hug haben zur Sparsamkeit gemacht; das ist gewiß beachtenswert. Allein das Reich kann sich nicht auf den Standpunkt eines Privathaushalts stellen. Was notwendig ist, muß geschaffen und dazu müssen die Mittel vorhanden sein. Auch ich halte eine bessere Gestaltung der finanziellen Verhältnisse der Einzelstaaten zum Reich für geboten. Auf diesem Gebiete ist eine Reform nötig. Aber auch auf anderem Gebiete sollte die Regierung für eine Reform eintreten. Ich meine die Gewährung von Däten an die Reichstagsabgeordneten. Man glaubt, daß man die Gewährung von Däten dazu benutzen könne, eine Veränderung des Reichstagswahlrechts herbeizuführen. Ich bin seit überzeugt, daß sich dazu kein Reichstag findet wird. Die Art, wie der Herr Staatsminister die neue Regierung einschätzte, hat allgemeinen Beifall gefunden, und die Temperatur mir wieder die neue Regierung empfangen wurde, war noch nie so gemüthlich, wie bei der Erklärung des Herrn Staatsministers: Von jeder Regierung soll man verlangen, daß sie die Geschäfte des Landes impartial besorgt. Vollig parteilos kann aber keine Regierung sein. Ich möchte mich gleichfalls zu der Karlsruher Bahnhoffrage wenden: Der Herr Minister hat neulich gesagt, daß die Arbeiten am Lauterberg beschleunigt werden. Laß die Arbeiten beschleunigt werden, wird Niemand tadeln, ob sie aber am Lauterberg beschleunigt werden sollen, ist eine andere Frage. In der Karlsruher Bahnhoffrage beliehen Meinungsverschiedenheiten. Mit Rücksicht auf die an das Haus gelangten Petitionen und die bestehenden Gegensätze, möchte ich die Regierung bitten, die Angelegenheit nochmals genau zu prüfen und vor einer endgültigen Entscheidung außerordentliche Sachverständige zu hören. Der Gehaltsstaffel bedarf einer Revision und auch die Beförderung der Lehrer muß eintreten. An die Regierung möchte ich deshalb die Bitte, an eine Neuordnung des Gehaltsstaffels so bald als möglich heranzutreten. Ich hoffe, daß wir schon auf dem nächsten Landtage uns mit der Revision beschäftigen können. Redner wendet sich gegen verschiedene Ausführungen des Abgeordneten Wacker. Auf seine Darlegungen muß ich ihm dann doch bemerken, daß unsere Partei mit dem, was sie seit 40 Jahren hier im Hause zur Förderung der geistigen und materiellen Wohlfahrt des Landes gethan hat, sich mit jeder anderen Partei messen kann. Wenn Wacker sich von Berechtigten leiten ließe, würde er die Dinge nicht so hervorkehrt haben, wie er es gethan hat. Es ist nicht förderlich, hier immer wieder Dinge hervorzuheben, die sich vor 30 und 40 Jahren abgespielt haben. Wacker hat sich auf das Buch Jolly's berufen. Nun wird nicht bestritten werden

können, daß dieses Buch einseitige Darstellungen enthält. Die Abg. Wacker und Muser haben geglaubt, der nationalliberalen Partei einen Vorwurf machen zu können aus ihrem Mißtrauensvotum gegen das Ministerium Stöfer. Man sollte glauben, daß nur die Opposition das Recht hätte, Mißtrauensvota einzustellen. Jede Partei beurteilt eben aus sich die Gründe, die sie zu einem Mißtrauensvotum bestimmt. Man wies uns unsere Vergangenheit vor. Ja, wie sind denn Sie aufgetreten in den 60er Jahren. Soll ich Sie an die wandernden Kaffees erinnern. Soll ich Ihnen in's Gedächtnis zurückrufen, wie Sie gegen die bayerische Verfassung auftraten, sich an den Landesherren um eine Veränderung im Ministerium in einer Weise wandten, die nicht mehr ganz konstitutionell war. Es wurde von Ihnen auch der Versuch gemacht, eine Ministeranfrage herbeizuführen. Es wurde in der Debatte angedeutet, daß es meiner Partei mit dem direkten Wahlrecht nicht ernst sei. Das ist ein Verstum. Muser hat gesagt, wir sollten aus unserer Haltung auch die Konsequenzen ziehen. In welcher Weise wir die Konsequenzen ziehen sollen, hat er nicht ausgeführt. Wir haben das direkte Wahlrecht und haben die Erwartung, daß die Sache nicht hinausgeschoben wird. Wir werden Alles thun, um eine Verständigung zu Stande zu bringen. Wenn sich dieser nicht mehr in unserer Fraktion befindet, so ist das einzig und allein auf seine Gesundheitsrückichten zurückzuführen. Herr Muser hat von der Decimierung der nationalliberalen Partei gesprochen. Dem Führer der Demokratie hätte es besser angestanden, nicht über solche Dinge zu reden. Wenn heute das Centrum nicht mehr von der Rücklichter der Demokratie überzeugt ist, wird von der Demokratie Niemand mehr hier sitzen. Auch der Abg. Eichhorn hat verschiedene Neußerungen gethan, auf die ich kurz eingehen will. Sehr erfreulich waren die Erklärungen des Ministers des Innern gegen die Sozialdemokratie. Besser wäre gewesen, wenn nicht gesagt worden wäre, die Sozialdemokratie habe zwei Gesichter. Ich glaube, die Sozialdemokratie hat immer das gleiche Gesicht und von einer Veränderung oder Abwägung derselben kann keine Rede sein. Das Auftreten dieser Partei ist kein anderes geworden. Es wäre daher ein Fehler, wenn die anderen Parteien sich durch das jetzige Verhalten der Sozialdemokratie in ihrem Kampfe gegen diese Partei einlassen ließen. Die Sozialdemokratie hat kein nationales Gesicht. Wie so über die Monarchie denkt, weiß man und dafür, wohin ihr Sinn geht, brauche ich keine Beispiele anzuführen; ich will nur daran erinnern, in welcher Weise die Presse der Sozialdemokratie das Andenken der erhabenen Männer heruntergerissen hat. Die maßlose Verhöhnung, die die Sozialdemokratie in weite Kreise des Volkes trägt, ist dornig angehan, die Volkseele zu erschüttern, wenn nicht der Kampf dagegen aufgenommen wird. Bei den Ansichten, die in manchen Kreisen über Ehre und Leben herrschen, ist es fraglich, ob die, welche berufen sind, diesen Kampf zu führen, dazu die Kraft und sittliche Stärke besitzen.

Abg. F r ü h a u f (frei.): Der Herr Finanzminister hat behauptet, daß meine Ausführungen auf Mißverständnissen und Unterstellungen beruhten. Das trifft nicht zu. Ueber die Angriffe des Finanzministers war ich hoch ericaunt, da ich zu den Angriffen keinen Anlaß gegeben habe. Ich habe die Auffassung, daß der Herr Finanzminister bei seinem Stande sich stets von seiner Heberzeugung leiten läßt. Zeitweilen muß ich aber, daß der Finanzminister seine von meinen Jähren widerlegt hat. Zwischen produktiven und unproduktiven Unternehmungen kann ich wohl unterscheiden und ich sage auch heute wieder, daß die Erhöhung der Beamtengehälter zu den produktiven Ausgaben gehört. Der Herr Finanzminister hat gesagt, ich hätte ein unangelegentliches Programm vorgetragen. Ich habe eine Reihe von Vorschlägen gemacht, die positiv gepart werden kann. Von der von mir vertretenen Auffassung abzugehen, habe ich keinen Anlaß und zwar dies umso mehr, weil gesagt wird, mit Rücksicht auf die finanzielle Lage könnten die Wünsche der Beamten und Lehrer auf Befristung nicht erfüllt werden. Auf die Verhältnisse an den Volksschulen werde ich bei Beratung des Schulgesetzes zu sprechen kommen. Es war geteilt auch von dem Falle Weipert die Rede. Ich wollte mit meinen neulichen Ausführungen das Urtheil des Heidelberger Gerichts nicht kritisieren. Aber es muß darauf hingewiesen werden, daß nach der Gerichtsverhandlung die Generaldirektion Anlaß genommen hat, fundamentale Veränderungen

im Vertriebe, besonders am Karlsruher, eintreten zu lassen. Ich konstatirte ferner, daß in den Dienst, den der 21 Jahre alte Mann zu versehen hat, sich jetzt drei Beamte theilen. Weipert ist das Opfer einer Aufgabe gewesen, die für ihn zu groß war.

Staatsminister von Brauer: Der Abg. Behner hat in der gestrigen Sitzung den Fall Weipert in einer Weise zur Sprache gebracht, für die ich ihm dankbar bin. Trotz der klaren Ausführungen des Abg. Behner hat der Abg. Frühauß geglaubt, auf den Fall nochmals zurückzugreifen und die Schuld der Eisenbahnverwaltung zuzurechnen zu müssen. Die einzige und wirkliche Ursache an dem Heidelberger Unglück war der bodenlose Leichtsin des Weipert, der gegen den fundamentalsten Grundsatz des Verkehrs verstoßen hat. Frühauß sprach von dem 21jährigen jungen Man, um anzudeuten, daß Weipert seinem Dienste nicht gewachsen war. Nun hatte aber Weipert seine Prüfung abgelegt und war ein gelernt und sein Alter war das vom Bundesrath festgesetzte unterste zulässige Alter. Wäre Weipert in meinem Alter, dann würde Frühauß ihn wohl einen hilflosen Greis nennen. (Heiterkeit.) Den Vorgesetzten Weiperts, den inzwischen verstorbenen früheren Bahnverwalter am Karlsruher, traf keine Schuld. Ich halte es nicht, dies auch hier zu konstatiren. Die Bahnverwaltung trägt an dem Unglück keinerlei Schuld. Man sollte den Fall endlich einmal beruhen lassen, um nicht das Rechtsbewußtsein zu verwirren.

Finanzminister Buchenberger: Gegen eine sachliche Kritik habe ich nichts einzuwenden. Gegen die Ausführungen des Abg. Frühauß habe ich deswegen in schärferer Weise erwidert, weil er mir eine tendenziöse Färbung der Finanzlage vorwarf. Ich will feststellen, daß nicht, wie es in dem Stenogramm hieß, die Eisenbahnschuld 300 Millionen, sondern 350 Millionen betrug. Ich habe die Summe bei dem Finanzexplosions bereits angeführt. Seit Jahr und Tag ist in der Presse die Legende verbreitet worden, als ob durch die Einwirkung des Finanzministers das Eisenbahnbudget so ausgefallen werde, daß sich eine schlechte Lage unserer Bahnen und eine niedere Rente künstlich ergebe. In dieser Legende, die auch Frühauß in das Haus hereinzutragen gesucht, ist kein wahres Wort. Den Abg. Frühauß laße ich ein, statt allgemeine Verurtheilungen anzustellen, in der Eisenbahnstatistik die Studien anzustellen, die zur vollständigen Klärung nötig sind. Wenn er dann mir nachweist, daß unser Eisenbahnetat nicht richtig aufgestellt ist, dann bin ich der erste, der mit einer Veränderung einverstanden ist. Ich habe nur einmal auf das Eisenbahnwesen Einfluss genommen, seiner Zeit, als es sich um eine anderweitige Regelung der Kostenübernahme für die Nebenbahnen handelte.

Zweiter Vizepräsident Heimburger übernimmt den Vorsitz.

Abg. F e n d r i c h (Soz.) erklärte sich mit den Vorschlägen des Abg. Behner im Allgemeinen einverstanden und verbreitete sich noch einmal über die Wirkungen des Zolltarifs. Er führte dann aus, daß die Zurückhaltung des Abg. Wacker in der Wahlrechtsfrage und das ungeschickliche Verhalten, das er der Regierung, die erst kurze Zeit am Muder ist, ausgesprochen, auffallen mußte. Herr Wacker hat dann die Regierung gegen uns scharf zu machen gesucht. Auch das mußte überraschen. Es war in der Debatte von dem Kulturkampf die Rede. Ich bezeichne den Kulturkampf als eines der unglücklichsten Dinge, die auf dem Gebiete der Politik gemacht wurden. Bismarck haben wir bekämpft, und man hat uns daraus einen Vorwurf gemacht. Wir kämpften gegen Bismarck, weil er ein Staatsmann in Metternich'schem Sinne war (Widerspruch bei den Nationalliberalen), und weil er glaubte, Geistesrichtungen hindern zu können. Redner wendete sich gegen die von verschiedenen Rednern gegen die sozialdemokratische Partei gerichteten Angriffe, vor Allem gegen den Vorwurf, daß seine Partei kein nationales Empfinden habe. Eine derartige Bekämpfung unserer Partei weise ich entschieden zurück.

Abg. W a d e r (Ctr.): Der Wunsch, den ich an das Programm der Regierung knüpfte, steht im Zusammenhang mit dem schönen Programm, das der Herr Staatsminister uns entwickelte. Den Vorwurf der Schwarzmacherei weise ich zurück. Es würde meiner politischen Laufbahn nicht zur Ehre gereichen, wenn ich das gethan hätte. Auf die Ausführungen der Abg. Witz und Obfichter muß ich erwidern, daß die Stellung

Bauernfeld's „Fortunat“.

Zur bevorstehenden Erkauführung des Stückes am Karlsruher Hoftheater.

Als nachträgliche Gedächtnisfeier zu Bauernfeld's 100. Geburtstag (am 13. Januar d. J.) wird des Dichters dramatisches Märchen „Fortunat“ am Sonntag den 26. Januar zum ersten Male im Karlsruher Hoftheater in Szene gehen. Der lebenswichtige österreichische Dichter wird dabei mit einem wenig bekannten, bisher ungeschicklich vernachlässigten Werke zum Wort gelangen.

Die dramatischen Schöpfungen Bauernfeld's, hinsichtlich deren Bedeutung auf die mannigfachen Weibungen anlässlich der Säcularfeier seines Geburtstages verwiesen sei, gliedern sich in zwei verschiedene, dem ersten Anschein nach scharf getrennte Gruppen. In der einen zeigt sich Bauernfeld auf dem Gebiete des Lustspiels und des Wiener Gesellschaftsstückes, demjenigen Gebiete, auf dem er sich mit Recht den Namen des ersten österreichischen Lustspiel dichters erworben hat, auf dem er in Stücken, wie „Bürgerlich und Romantisch“, „Die Verlobten“, „Das Liebesprotokoll“, „Das Tagebuch“, „Krisen“, „Aus der Gesellschaft“ u. A. seine hervorragenden theatralischen Triumphe gefeiert hat. Und außer dem lebenswichtigen satirischen Sittenschilderer, in dessen Komödien und Charaktergemälden die Wiener Gesellschaft der 30er und 40er Jahre des 19. Jahrhunderts ihr ebenso treues wie anmuthigeres Spiegelbild gefunden hat, tritt uns in Bauernfeld ein echtes Kind der Romantik entgegen; sie hatte den jugendlichen Dichter mit magischer Gewalt in ihre Bande geschlungen und auch den alternen Meister niemals völlig aus ihrem Zauberbanne entlassen. Bauernfeld, der intime Freund von Vorth von Schwind und Franz Schubert, hatte zeitweilen ein inniges Verhältnis zu Romantik, der er mit kindlicher Raueit und Gemüthswärme, ohne die ironischen Ingedienzen Neids und der romantischen Schule, gegenüberstand. Aus den dieser Richtung entprochenen Werken des Dichters, aus den Jugendlustspielen „Der Müller von Augsburg“, „Die Gesellschaft von Nürnberg“, aus der prächtigen historischen Komödie „Landfrieden“ u. A., vor allem aber aus dem Zauberstücke „Fortunat“ irakht sich die ganze heitere und lebensfrohe, träumerische und märchenhafte Romantik des vormärzlichen Wien, in den hellen Farben eines Schwindschen Märchenbildes entgegen.

Das alte deutsche Volksbuch von „Fortunatus mit seinem Sadel und Wünsch-Hütlein“ hatte von den Zeiten des Hans Sachs und Thomas Dekker, dem Zeitgenossen Shakespears, bis herab auf Ludwig Tieck und

Chamisso zahlreihe dramatische Bearbeitungen in der Literatur erfahren. Während aber die meisten Bearbeiter an der schwierigen Aufgabe, den weitverzweigten Stoff des Fortunatus-Märchens in den nor-



Ed. von Bauernfeld.

malen Umfang eines bühnengerechten Theaterstückes einzuzwängen, scheiterten, ist Bauernfeld gerade diese Seite des Problems in überraschender Weise gelüdt.

Die Entstehung von Bauernfeld's „Fortunat“ in seinem ersten Entwurfe fällt in den Januar 1829. Die Abneigung Schraubogel's, des damaligen Leiters des Burgtheaters, gegen die Gattung der Zauberstücke, veranlaßte den Dichter, das Drama zunächst liegen zu lassen, und erst der große Erfolg, den Grillparzer's „Traum ein Leben“ am Burgtheater davon trug, regte Bauernfeld dazu an, auch den Fortunat, der in Anlage, Charakter und Gehalt viele Ähnlichkeiten mit dem Werke des ihm befreundeten Grillparzer aufwies, einer völligen Umarbeitung zu unterziehen und nunmehr eine Aufführung des Stückes an der Burg zu betreiben. Graf Czernin indes, entgegen der Absicht des damaligen Burgtheaterdirektors Deinhardstein, wählte die Annahme des Werkes zu verhindern und verwies den Dichter auf die Vorstadt Bühnen, wosin derlei Wunder nach seiner Anschauung gehörten. So sah sich Bauernfeld genöthigt, sein romantisches Schauspiel der Koffenbühne der Josefstadt zu überlassen, die weder die Darsteller, noch die maschinellen und dekorativen Mittel besaß, um das gehaltvolle dichterische Werk zur Wirkung zu bringen. Das Schicksal der am 24. März 1835 stattgehabten Erkauführung in der Josefstadt war dasselbe, das einige Jahre später Grillparzer's herrliches Lustspiel „Weh dem, der lügt“ an der Hofburg zu Theil wurde: das Publikum zeigte absolute Unverständlichkeit gegenüber dem poetischen Werke seines beliebtesten Dichters. Der boshafte Satiriker vernichtete das Stück in einer von häßlichem Spotte triebenden Kritik und weder Grillparzer noch Jelliß, die mit Liebe und mächtigster Anerkennung für Fortunat in die Schranken traten, vermochten das Schicksal des Stückes zu wenden: es verschwand nach einer einmaligen Wiederholung vom Theater. Der verstimmte Dichter verweigerte den Druck des Stückes und übergab das geliebte Schmerzenskind seiner Muse erst Anfang der 70er Jahre in der Gesamtausgabe seiner Werke der Öffentlichkeit.

Erst nun wurde es möglich, den vorerlitten Schiedspruch des Wiener Theaterpublikums von 1835 nachzuprüfen, und das Resultat dieser Prüfung war eine glänzende Wiedereinstellung des Werkes in seine literarische Ehre. Schon Wilhelm S c h e r e r gab in seinem prächtigen Auffass „Zu Bauernfeld's hiezigem Geburtstag“ (13. Januar 1872) seinen Sympathien für die romantischen Stücke des Dichters Ausdruck und schrieb u. A.:

„Vor allem ist mir der Fortunat an's Herz gewachsen. Der Held des alten Volksbuches hatte schon im 17. Jahrhundert einmal unter dem Schutze der englischen Komödianten die Bühne betreten. Seitdem, meines

der Nationalliberalen früher eine andere war, wie sie der Abg. Wildens darstellte. Redner kam auf die Wahlrechtsfrage zu sprechen, in der seine Haltung die gleiche geblieben ist und betonte, daß die Haltung der Regierung nun eine derartige wäre, wie sie im zweiten Theile des Mißtrauensvotums im Jahre 1898 verlangt wurde. Der Regierung möchte ich zum Schlusse ans Herz legen, ob es nicht an der Zeit ist, die schon seit langem bestehenden Streitpunkte aus der Welt zu schaffen.

Zu weiteren kurzen Darlegungen sprach die Abg. Giebler (Chr.) und Wilkens (natl.), der ausführte, daß es nicht möglich gewesen wäre, auf so weit entlegene Gebiete abzuweichen, wie dies geschehen ist. Schuld daran ist aber die nationalliberale Fraktion nicht. Wir haben der Regierung gegenüber stets unsere Unabhängigkeit bewahrt. Es ist richtig, daß unsere Partei auf den Gang und die Leitung der Regierungsgeschäfte einen gewissen Einfluß zu gewinnen suchte. Das ist das Bestreben jeder politischen Partei. Für die Vorgänge vor 30 oder 40 Jahre tragen wir keine Verantwortung. Trotzdem der Regierung im Jahre 1898 hauptsächlich wegen ihrer Haltung in der Wahlrechtsfrage ein Mißtrauensvotum erteilt wurde, spricht heute Herr Bader der Regierung sein Vertrauen aus. Der Schlüssel dafür ist darin zu finden, daß die Herren vom Centrum hoffen, es werden ihnen auf kirchenpolitischen Gebiete Zugeständnisse gemacht. Wir können der Regierung zu einem Entgegenkommen nicht raten. Keine Regierung, die auf den Grundgesetzen des modernen Staates beruht, kann die Bedürfnisse des Centrums befriedigen. Herr Bader glaubt, daß zwischen mir und den Mitgliedern meiner Fraktion ein Gegensatz besteht. Ich erkläre, daß ein solcher Gegensatz nicht vorhanden ist. (Lebhafter Beifall bei den Nationalliberalen.)

Damit war die Debatte über das Finanzgesetz und den neuen Solltarif beendet.

Nach persönlichen Bemerkungen der Abg. Eichhorn, G. u. B. v. Binz, Oebischer, von Stachorn, Goldschmidt und Giebler wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Dienstag 4 Uhr.

× Tagesordnung der 29. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer auf Dienstag, den 28. Januar 1902, Nachmittags 4 Uhr. Anzeiger neuer Eingaben. Sodann Beratung des Berichtes der Budgetkommission über 1. das Budget des Großh. Staatsministeriums, 2. das Budget des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten für 1902 und 1903. — Drucksache Nr. 17/18. — Berichterstatter: Abg. G. u. B.

Badische Chronik.

* **Mannheim, 25. Jan.** Gestern starb ein 4½ Monate altes Pflegekind, vermutlich in Folge des Genusses von Mohusamen und weil ihm anscheinend die Nahrung entzogen wurde. Seine Pflegeeltern Tagelöhner Johann Ruhn Eheleute wurden deshalb verhaftet.

* **SS Adelsheim, 25. Jan.** Die Erzbischöfliche Pfarrei Adelsheim wurde von Sr. Exc. dem Herrn Erzbischof zur katholischen Stabskapelle erhoben. Damit geht ein langjähriger Wunsch der hiesigen Katholiken in Erfüllung. Die diesbezügliche Urkunde, welche die wichtigsten Punkte der ganzen Entwicklung der Pfarrei wiedergibt, wird Sonntag den 26. Januar von der Kanzel verlesen werden.

* **Baden-Baden, 24. Jan.** Der Geburtstag des Kaisers wird in unserer Bäderstadt in feierlicher Weise begangen werden. Am Vorabend, Sonntag den 26. Januar veranstaltet das Stadt. Kur-Komitee im großen Saale des Konversationshauses ein Festkonzert in welchem neben dem Stadt. Kur-Orchester die Großh. Sächs. Hofopernsänger Herr Max Gieswein aus Stuttgart mitwirken werden. Am Festtage selbst findet Festgottesdienst, Festzug vom Rathshaus zur altkatholischen Kirche und daselbst Festgottesdienst und sodann Mittags 1 Uhr im Hotel „Petersburger Hof“ Festeffen statt.

* **Aus Baden, 25. Jan.** In Angelegenheiten des geplanten Truppenübungsplatzes bei Willingen wird Reichstagsabgeordneter F. A. L. F. wie verlautet, dieser Tage beim Kriegsministerium in Berlin vorstellig werden. Er beabsichtigt in erster Linie die Bedeutung der künftigen Befestigungen zu schildern. Der in Frage kommende bäuerliche Grundbesitz umfaßt circa 2000 Hektar. Die auf dem Platze stehenden Gebäulichkeiten beherbergen etwa 850 Einwohner.

Aus den Nachbarländern.

— **Basel, 25. Jan. (Tel.)** Heute Vormittag wurde hier der wegen Ermordung des Goldwarenhändlers Börg in Lindau verfolgte 23jährige Uhrmacher Seelos ergriffen und der Polizei eingeliefert.

* **Wiesbaden, 23. Jan.** Am Dienstag Nachmittag brach hier in der Wohnung des Maurers Simon Maute, der selbst ortsbewohnend war, in der Zeit Feuer aus, als die Frau weggegangen war, um Milch zu holen. Das Feuer griff so rasch um sich, daß binnen kurzem auch das angebaute Wohnhaus des Todengräbers

Schäurer samt Scheuer in Flammen stand. Von den in der Wohnung des Maute befindlichen fünf Kindern konnten vier durch Nachbarn gerettet werden, während eines verbrannte; von den Geretteten erlag eines gestern früh den erlittenen schweren Brandwunden.

Aus der Residenz.

Karlruhe, 25. Januar.

□ Die Prinzessin Annelie von Fürstberg ist heute Mittag aus Baden-Baden hier angekommen.

× Ueber moderne Kunst sprach gestern Abend in der Aula der technischen Hochschule Herr Professor Dr. M. Rosenberger vor einer recht zahlreichen kunstliebenden Zuhörerschaft, in welcher sich auch Prinz Karl und Gemahlin befanden. An der Hand von ca. 30 Abbildungen in Oltav, die zu einem handlichen Heft vereinigt an alle Besucher gratis verteilt wurden, gab der Herr Vortragende in hochinteressanter und auch für den Laien gut verständlichen Ausführungen einen Ueberblick über die Entwicklung der modernen Kunst, zumal in technischer Hinsicht. Vor Allem behandelte er die verschiedenen Richtungen in der modernen Malerei, erklärte dabei den Uebergang von der einen zur anderen Richtung und das in der Art der Annäherung an die Natur hervortretende Fortschreiten in der Technik. So ließ er die Empfindungen, die Impressionisten und weiterhin die Naturalisten, Symbolisten usw. in kritischer Weise vor dem leiblichen und geistigen Auge der Zuhörer passiren. Gleichzeitig besprach Herr Prof. Dr. Rosenberger einige Werke der modernen Bildhauerkunst, nachdem er einen kurzen Abriss aus der Geschichte der Plastik gegeben, wobei er u. A. die Entwicklung der technischen Behandlung des menschlichen Auges (Antike, Donatello, Calanoda, Diejche, Rodin) an der Hand von Zeichnungen mit wenigen Worten klarlegte. Zuletzt kritisierte er den A. Wajson'schen Entwurf für das Kaiserdenkmal in Nachen, über den er sich recht lobend aussprach, und den Entwurf von S. Deederer und G. Schant für das Bismardenkmal in Hamburg. Bezüglich der bei diesem Denkmal eigen anmutigen Lederer'schen Holandfigur des Fürsten Bismard sagte er, daß er wünsche die kommende neue Kunst möge nichts derartiges hervorbringen. Der mit großem Beifall aufgenommene Vortrag, welcher 1¼ Stunden dauerte, schloß mit Preisworten auf den großen Kanzler und den weisen Herrscher, der in Bismard den rechten Mann an die rechte Stelle gesetzt.

× Die Ausstellung des Stockholmer Vereins der „Handarbeiters Männer“. Die im neuen Kunstvereinsgebäude untergebrachte Ausstellung schwedischer Textilarbeiten und Kunsthandarbeiten ist überaus reichhaltig und gewährt ein in sich harmonisch abgeschlossenes farbenprächtiges Bild. Die letzte Ausstellung, welche der Verein der „Handarbeiters Männer“, d. i. der Freunde der Handarbeit, in Deutschland veranstaltete, hat erst im Dezember v. J. in Dresden stattgefunden. Wie dieser Verein entstand, ist in dem ausliegenden Katalog mitgeteilt. Dort werden auch Ziel und Zweck des Vereins dargelegt. Sein Zweck ist die Hebung der weiblichen Handarbeit in künstlerischem und vaterländischem Sinne. Der nächste unmittelbare Zweck war die Wiederaufnahme der alten eigenthümlichen Web- und Stickerkunst, welche Jahrhunderte hindurch in Schweden vorbestanden hatte und zur Zeit der Stützung des Vereins fast verfallen war. Es ist das größte Verdienst des Handarbeiters Männer, künftigen Geschlechtern dieses kostbare Erbe gerettet zu haben. Die ganze Kunstfertigkeit stand dem Aussterben so nahe, daß man nur noch von einigen alten Bauernfrauen manche der bezüglichen Techniken erlernen konnte.“ Aus dem bescheidenen lokalen Verein erwuchs eine bedeutende Kunstindustrie, welche die alten Traditionen im Volke, die uralte schwedische Volkskunst verwerthet und kunstförmig hervorbringt, welche von der modernen Dandware Himmelsweit verschieden sind. Muster und Entwürfe sind von selbstständigen Künstlern ausgearbeitet und von dem ständigen Komitee geprüft. Die Ausstellung enthält aber auch Kopien und Bearbeitungen nach alten schwedischen Mustern. Die ausgestellten Wandteppiche, Decken, Vorhänge, Kissenbezüge offenbaren eine stammeswerthe Technik. Ueberall wirkt die Farbenzusammensetzung in wohlthuendster Weise. Von den Stickereien sind die zum kirchlichen Gebrauch bestimmten am reichsten ausgestattet. Die Ausstellung enthält auch eine Kollektion gefloppelter Spitzen. Eine größere Anzahl der ausgestellten Sachen ist schon verkauft, ein Theil davon leider bereits abgeholt. Der Erfolg der Ausstellung, welche wir der hohen Protektorin des Stockholmer Ver-

eins, S. K. S. der Kronprinzessin von Schweden, zu verdanken haben, ist in jeder Beziehung ein überaus erfreulicher und wird von bleibender Wirkung sein.

× Karl Krügl's Konzert-Ensemble, das von früheren Jahren hier in bester Erinnerung steht, trat gestern Abend im Saale des Apollotheaters auf und erzielte wie überall den größten Erfolg. Wir haben es hier mit einer Gesellschaft zu thun, welche die beste in ihrer Art ist und konservertorisch geprüfte Kräfte besitzt. Es sind Künstler, welche Natur- und Kunstgesang bei ihren ausgezeichneten Stimmmitteln in glücklicher Weise vereinigen, als Meister auf der Zither sich offenbaren und als so vorzügliche Sumoristen, wie man auf den größeren Varieteebühnen kaum bessere findet. Was die Herren Karl Krügl (Tenor) und Alfred Krügl (Bass) und das temperamentvolle Frä. Paula (Sopran) zumal im Sologesang leisten, verdient die höchste Anerkennung. Sie können sich in den vornehmsten Konzertsälen hören lassen. Von besonderem Interesse war u. A. am Schluß das originelle Kunst- und Akrobatikspiel des Herrn Karl Krügl. Man meinte wirklich einen Flötenspieler zu hören. Leider war, wohl infolge der nicht früh genug erfolgten Bekanntmachung, der Besuch recht spärlich. Das ließ aber die stets frohgemuthen Künstlerkinder nicht verdrücken, und sie lobten den reich gespendeten Beifall durch eine stattliche Anzahl von Einlagen. Hoffentlich wird dieselbe bei den zwei Konzerten, welche am morgigen Sonntag Nachmittags und Abends stattfinden, verdientermaßen durch ein volles Haus erfreut.

× Verhaftet wurde ein 26 Jahre alter, aus Rio de Janeiro gebürtiger Maler. Derselbe bedrohte seine Tante, weil sie ihm nicht nach seinem Willen Geld gab, mittelst eines geladenen Revolvers mit Todtschießen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— **Cöln a. Rh., 25. Jan.** Der Prinz von Wales ist heute früh 7.58 hier eingetroffen und nahm im Fürstenzimmer des Bahnhofes das Frühstück ein. Um 10.20 Uhr reiste der Prinz in der Richtung Elberfeld-Hamm-Hannover nach Berlin weiter.

— **Darmstadt, 25. Jan.** Der Großfürst und die Großfürstin Sergius reisten heute Vormittag nach Rußland ab. Der Großherzog geleitete die Gäste nach dem Bahnhof. Heute Abend reist der Großherzog nach Petersburg.

— **Wien, 25. Jan.** Wie verlautet, soll der russische Finanzminister Witte demnächst in Wien eintreffen. Diese Reise soll mit den Verhandlungen über eine Verständigung zwischen Oesterreich und Rußland in handelspolitischer Beziehung zusammenhängen.

— **hd Belgrad, 25. Jan.** In hiesigen politischen Kreisen ist das Gerücht verbreitet, daß falls das Königspar kinderlos bleiben sollte, eine Anzahl hochangesehener serbischer Persönlichkeiten sich dahin geeinigt habe, den Prinzen Josef von Vattenberg, den Bruder des ehemaligen Fürsten Alexander von Belgien, als zukünftigen Thronfolger den Mächten vorzuschlagen, da eine Berufung des Prinzen Karageorgiewitch auf den serbischen Thron Parteikämpfe von unvorhersehbaren Folgen entsehlen würde.

— **hd Rom, 25. Jan.** Die Entsendung eines englischen Kriegsschiffes nach Tripolis ruft hier große Erregung hervor. Italien ist der Ansicht, daß es sich um eine Demonstration handelt und erklart, falls die Anruhen in Tripolis wirklich einen ernsten Charakter annehmen, sollte Italien ebenso theilhaftig sein wie andere.

— **Paris, 25. Jan.** Der neu ernannte Direktor des „Figaro“ Gaston Calmette veröffentlicht heute eine Erklärung des Inhalts, das Blatt werde unter seiner Leitung zu seinen alten Ueberlieferungen zurückkehren, in erster Linie ein echt parisisches, literarisches und Nachrichtenorgan sein, die Arme, die verfolgte Religion, die Gewissensfreiheit verteidigen, die sozialistischen Chimären bekämpfen und bei aller Achtung vor den hervorragenden Männern mit den gegebenen Thatfachen rechnen und für eine tolerante liberale Republik eintreten.

— **Birmingham, 24. Jan.** Die hiesige „Daily Mail“ meldet, die Führer der liberalen Imperialisten hätten Lord Rosebery formell aufgefordert, die Führerschaft der Liberalen zu übernehmen. Dieser habe sich bereit erklärt, wenn er der Unterstützung sicher sei. Infolgedessen wurden vertrauenswürdige Agenten in die verschiedenen Wahlkreise geschickt, um festzustellen, welche Aufnahmehine eine von Rosebery geleitete Partei finden würde. Diese Nachforschungen werden einige Monate dauern.

— **London, 25. Jan.** Das Unterhaus hat nach zweitägiger Beratung das Amendement John Redmonds zur Adressdebatte mit 237 gegen 124 Stimmen abgelehnt.

— **hd London, 25. Jan.** Aus Bombay wird gemeldet: Der Sultan von Kadsch hat sich nach Passora begeben, angeblich zur Theilnahme am Ramazanfest, thatsächlich aber mit der Absicht, den Sultan zu veranlassen, sich ihm anzuschließen und die kriegerischen Operationen gegen Aweit wieder aufzunehmen.

— **K. Konstantinopel, 25. Jan.** Der belgische Gesandte verlangte die Erlaubnis für eine belgische Gesellschaft, Konstantinopel und Vorstädte mit elektrischer Straßenbeleuchtung zu versehen, und der Konnill beauftragte das Projekt, trotzdem seine Aussichten nicht bedeutend sind. Siemens u. Halske interessieren sich für die Sache und würden sich daran betheiligen.

— **New-York, 25. Jan.** Ein Telegramm aus Panama besagt, daß der General Carrero in der Nähe von Aguadulce ein Gefecht mit dem General Castro hatte, wobei die Australischen geschlagen wurden.

Auswärtige Todesfälle

Altheim. Johann Georg Effinger, 68 J. a.
 Offens. Konrad Benz, Faber und Landwirth, 76 J. a.
 Freiburg. Wilhelm Birmelin, Chirurg, 51 J. a. — Wilhelmine Ketterer, 63 J. a. — Frau Oberamtmanu Seidenpinner Wwe. geb. Rind, 82 J. a. — Rosalie Kemmel geb. Geyert, 56 J. a.
 Griesbach. Jakob Friedrich Tirol, Schloßverwalter, 82 J. a.
 Heidelberg. Ludwig Wundt, Großh. Landgerichtsdirktor a. D.
 Holzeln. Maria Kath. Sütterlin geb. Bauer, 72 J. a.

Für die verwundeten Buren und die hinterbliebenen gefallenen Buren

gingen auf den Kurus des Alldentschen Verbandes weiter bei uns ein:

Gesangverein „Frohinn“ Unterwiesheim 20.—; Fr. Bastian Gagganau 4.—; W. D. 3.—; Ungenannt 1.—; Ungenannt 2.—; aus den Sparkassen von D. B., M. B. u. W. B. 6.—; M. S. 6.—; Reformgymnasium Duinta a Tragt auch ihr Scherlein bei Zum Wohl der armen Burenhsaar. Der Sieg bei ihnen sei! 10.—.

Weitere Gaben nimmt mit Dank entgegen

Die Expedition der „Badischen Presse“.

Auf die mannigfachen Berührungspunkte, die dem Fortnmat mit Grillparzer's „Traum ein Leben“ eigen sind, hat schon Karoline Fickler in ihren Denkwürdigkeiten hingewiesen. In beiden Werken bildet den Ausgangspunkt der Handlung die Amentenkunst des Helden, in beiden liegt die weise Beschränkung; in der Kunst genügsamen Bescheidens wird das wahre Glück gefunden. „Bauernfeld, die Verleppung der fanatischen zugewandten und genußliebenden Seite des Oesterreichertums, hat sich hier dem entsagungsloosen Standpunkt seines Gegenpolen Grillparzer bis zur Selbstverleugung anbequem.“ (E. Horner.) Wie Witz's flüchtige Erscheinung den träumenden Aulian an die Heimat mahnt und das verführte Glück inneren Friedens, so ist in Romanunde, die dem geliebten Fortnmat in Anabenleiden unerkannt in die Ferne folgt — sie verläßt unüberwindbare Einwirkungen von Shakespeare's Biala —, das Band zu erkennen, das jenen auch in der Fremde mit dem europäischen Vaterlande verknüpft. Auch hinsichtlich der sonnenreichen Anlage der die Vorgänge der die mittleren Akte umspannenden Rahmenhandlung, entsprechen sich beide dramatischen Dichtungen in auffälliger Weise.

Während sich aber Grillparzer's Drama in der Traumhandlung zu der leidenschaftlichen Größe höher Tragik emporhebt und theilweise die unheimlich-düsteren Farben eines Böcklin'schen Gemäldes anzuschmecken scheint, verliert Bauernfeld's liebes Märchenbild auch in denjenigen Theilen, wo ernste und elegische Töne anklingen, niemals gänzlich seine ebenmäßige, im Grundton heitere und hoffnungsvolle Märchenstimmung. — eine naiv empfundene, liebenswürdige, formige Romanik, in denselben heiteren und lichten Farben strahlend, in denen die Meisterhand seines geistesverwandten Freundes Schwind deutsches Wesen und deutsche Vergangenheit verewigt hat.

Vermischtes.

— **K. Leipzig, 24. Jan.** Der 24 Jahre alte Theaterkassirer Friedrich Otto Schulze in Leipzig ist mit 8000 M. durchgebrannt.

— **K. Chemnitz, 25. Jan. (Tel.)** Im benachbarten Wignsdorf stürzte heute Morgen in Folge einer Benzineexplosion ein freistehendes Haus ein. Der Besizer wurde unter den Trümmern begraben.

— **Paris, 25. Jan. (Tel.)** Der flüchtige Direktor der Trebertraktationsgesellschaft, Schmidt, wohnte seit einiger Zeit unter dem Namen Werner in einem hiesigen Hotel. Auf Ersuchen der deutschen Sicherheitsbehörde ist er gestern Nachmittag verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis gebracht worden. Nach Erledigung der Formalitäten des Auslieferungsverfahrens wird Schmidt an die Grenze gebracht und daselbst der deutschen Polizei übergeben werden.

— **New-York, 25. Jan. (Tel.)** Durch die Explosion im Mohlenbergwerk Rosered wurden wie nunmehr festgestellt 21 Menschen getödtet.

Wissens, nicht wieder, bis auf Tied. Und als Bauernfeld mit weit mehr Bühnentechnik als Tied den Versuch erneuerte und seinen Fortnmat den Wieneren vorführte, da wurde er ziemlich schände abgelehnt. Und doch ist dieser Fortnmat ein reizender Purche.

Ein schöner Jüngling, lieblich, freundlich, lebensfroh, rasiert, unbestimmt, ledigen Handelns, herzdenkwarm, Gebildet nicht, doch bildsam drum den Frauen werth. Wenn Ihr in Eures eigenen Herzens Tiefe forscht, So habt Ihr Wunderbares auch, gleich ihm erlebt, Denn Ihr ward jung, und Jugend ist der Wunder Zeit.

Ja wohl, alle Wundergaben der Jugend sind ausgegossen über Bauernfeld's Fortnmat. Eine Reihe bunter, lodender Bilder entrollt er uns, „erfüllt uns mit Lebens- und Liebesglanz“. In sonnigen Verlagen ladet er uns ein und zum Genus des jungen, reichen, freudblühenden Lebens. — Bauernfeld selbst ist ein Fortnmat. Auch ihm hat die gütige Göttin Fortnma einen Wunschfädel erteilt: voll des gemüthigen Goldes lauterer Roesie, voll jugendfrische, Heiterkeit und unermüdlicher Schaffenslust.

In neuester Zeit haben besonders Karl Mosby, der verdienstvolle Herausgeber des Grillparzer-Jahrbuchs, und Ernst Horner in seiner Bauernfeld-Biographie, desgleichen in einem Aufsatz des genannten Jahrbuchs, auf die dichterische Bedeutung des Fortnmat mit Nachdruck hingewiesen. Mit Recht hebt der letztgenannte Biograph des Dichters hervor, daß Bauernfeld keine Gestalt gezeichnet hat, die sich an gewinnender Liebendwürdigkeit mit der des Fortnmat zu messen vermag. „Was diese Figur vom edelsten Bauernfeld und unerschöpflichen Wienerthum an sich hat, das hätte, so sollte man denken, genügen sollen, um dem Bauerfeldspiel zu einem stürmischen Erfolge zu verhelfen.“ Das thatsächliche Bühnenscheitern des Stückes legt den Vergleich nahe mit Grillparzer's Lustspiel „Was dem, der lügt“, dem es auch erst in unseren Tagen beschieden war, seine verspätete, aber um so siegreichere Aufzeichnung auf dem Theater zu feiern. Dieser Vergleich ist in so fern allerdings gewagt, als der Fortnmat an ethischer Tiefe und künstlerischer Harmonie sich mit Grillparzer's klassischem Lustspiel nicht zu messen vermag; er ist flüchtiger gearbeitet, und die Kunst der Komposition, die Führung der Handlung, steht wie bei den meisten Stücken Bauernfeld's hinter Charakteristik und Dialog zurück. Aber er theilt mit Grillparzer's Komödie, wie Horner mit Recht betont, „den außerordentlichen Vorzug, weder inhaltlich noch formell veraltet zu sein. Noch immer horden wir erwachsenen Leute wie in der Kindheit Tagen gespannt auf, hebt eine Geschichte mit den schlichten Worten an: Es war einmal —, fliegen unsere selbst von der heißen Sehnsucht nach Glück erfüllten Herzen dem Glückstinde zu und jubeln und verzweifeln mit ihm in den Wechselfällen des Lebens.“

*) Dant diesen Anregungen ist „Fortnmat“ zunächst am Kaiserjubeläumstheater in Wien am 27. April 1900 neuerdings wieder zur Aufführung gelangt.

Briefkasten.

S. F. in Karlsruhe. Der damalige Präsident des Verwaltungsgerichtshofs Dr. Schenke ist mit Allerhöchster Ernennung vom 15. September 1900 und Wirkung vom 1. Oktober 1900 zum Präsidenten des Ministeriums des Innern und zum Geh. Rath erster Klasse ernannt worden.

Wasserstand des Rheins.

Maxan, 25. Jan. Morgens 6 Uhr 3.10 m, gef. 0.01 m.
Nest, 25. Jan. Morgens 6 Uhr 1.73 m, Beharrungszust.
Waldsbühl, 24. Jan. Morgens 7 Uhr 1.68 m, Beharrungszust.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrogr.

Die Depression, welche gestern nördlich von Schottland erschienen war, ist bis zur norwegischen Küste weitergezogen; zugleich

hat sie ihre Herrschaft weit nach Süden hin ausgedehnt. Bei südlichen und südwestlichen Winden ist deshalb neuerdings trübes, mildes und regnerisches Wetter eingetreten, das voraussichtlich auch zunächst noch anhalten wird.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with columns: Januar, Barom., Therm., Wind, Feuchtigkeit, Wind, Himmel. Rows for 24. Nachts 9 U., 25. Morgs. 7 U., 25. Mittags 2 U.

Höchste Temperatur am 24. Jan. 8.8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4.7. Niederschlagsmenge am 24. Jan. 4.0 mm.

Wetterbericht von Gundsack (Badener Höhe). Samstag, 25. Januar, Nachm. 3 Uhr. Thermometer 0° R. Barometer veränderlich. Voraussichtlich Wetter für morgen: Veränderlich.

Carneval 1902. Sämtliche Besatzartikel und Zuthaten zur Aufertigung von Ball- und Masken-Costümen in grosser Auswahl. - Costumebilder für in- und ausländische Trachten liegen zur Besichtigung auf. - Fächer etc. en gros, Julius Strauss, Karlsruhe, Kaiserstr. 143. en détail.

Bei Catarrh, Husten, rauhem Hals, Heiserkeit, Verschleimung. 10jähr. überrasch. Erfolge d. Apotheker Albrecht's Kapseln...

MAGGI'S GEMÜSE- u. KRAFT-SUPPEN. 10 Pfg. in Würfeln. Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Gemüse- und Kraftsuppen.

sind besser als alle anderen, um mit Wasser allein in kürzester Zeit ebenso wohl-schmeckende, wie leicht verdauliche Suppen herzustellen. Mehr als 30 Sorten, wie Gersten-Weizengries-, Reissuppe etc.

Bekanntmachung. Bureauassistenten

Die Stelle eines Bureauassistenten ist thätlich bald, zunächst in provisorischer Weise, zu besetzen. Bei zu erfüllenden Leistungen kann Anstellung nach Maßgabe des städtischen Beamtenstatuts mit Aussicht auf Ruhegehalt und Hinterbliebenen-Versicherung erfolgen.

Holz-Versteigerung.

Das Großh. Hoffort u. Jagdamt Friedrichsthal versteigert am Mittwoch den 29. Januar l. J., Fröh 9 Uhr, auf dem Rathhause in Friedrichsthal aus dem „Friedensthaler“ folgende Durr- u. Durchforstungshölzer: 143 Ster forlene Scheiter, 82 Ster eichene u. gemischte, 251 Ster eichene u. 700 Ster forlene Prügel, 1600 eichene u. 575 forlene Wellen.

Stammholzversteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt am Montag den 27. d. M. im Gemeindefeld nachverzeichnete Nugholzstämme öffentlich versteigern: 64 Tannen, 118 Eichen, 7 Forlen, wozu Viehhäber eingeladen werden.

Dienstag den 28. Januar 1902, Abends 7 1/2 Uhr, im Museumssaal Concert Pablo de Sarasate Berthe Marx-Goldschmidt. Begleitung: Otto Goldschmidt. Eintrittskarten: Saal Mk. 4.-, 3.- und 2.-

WEINRESTAURANT ERBPRINZ I. Ranges. Diners und Soupers à Mk. 1.50 und höher sowie à la Carte. Frische Hummer. Ostender Austern. Beluga-Malossol-Caviar. Strassburger Gänseleberpasteten.

Bergebung von Maurer- und Kanalarbeiten.

Die bei Herstellung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt auf dem Stephanusplatz erforderlichen Maurerarbeiten sammt zwei Abwasserleitungen sollen vergeben werden. 1163.2.1 Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Samstag den 1. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr beim Tiefbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht aufzulegen und Angebotsformulare abzugeben werden.

Stammholzversteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt am Montag den 27. d. M. im Gemeindefeld nachverzeichnete Nugholzstämme öffentlich versteigern: 64 Tannen, 118 Eichen, 7 Forlen, wozu Viehhäber eingeladen werden.

Stammholzversteigerung.

Am Mittwoch den 29. Januar d. J., Vorm. 11 Uhr werden im Gemeindefeld Gondelsheim gegen Barzahlung versteigert 83 Eichen und 12 Forlen zu Säg-, Bau- und Nugholz geeignet. 518a Zusammenkunft beim „Adler“, Gondelsheim, 24. Januar 1902.

Einladung. Mehrjährigen Gebrauche entsprechend, soll auch dieses Jahr wieder vorwiegend am Palmsonntag ein größeres Concert unter Mitwirkung hervorragender Künstler in der evangelischen Stadtkirche dahier stattfinden, in welchem Kompositionen aus dem Gebiete Raffischer und moderner Kirchenmusik zum Vortrag kommen werden.

Hotel Europäischer Hof im Centrum der Stadt nach umfangreichen Neuarbeiten mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet wiedereröffnet.

Rehrichthabfuhr.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß die Rehrichthabfuhr am Montag den 27. Januar nicht stattfindet. In den in Betracht kommenden Straßen wird der Rehrichth am Dienstag den 28. Januar abgeholt. 1154 Karlsruhe, den 25. Januar 1902. Städtisches Tiefbauamt.

Stammholzversteigerung.

Am Mittwoch den 29. Januar d. J., Vorm. 11 Uhr werden im Gemeindefeld Gondelsheim gegen Barzahlung versteigert 83 Eichen und 12 Forlen zu Säg-, Bau- und Nugholz geeignet. 518a Zusammenkunft beim „Adler“, Gondelsheim, 24. Januar 1902.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch den 29. Januar d. J. werden aus dem hiesigen Gemeindefeld, District III und IV 51 Eichen, 5 Forlen, 92 Ster eichenes, darunter einige Ster forlenes Daubholz, 55 Ster forlenes und 18 Ster buchenes Scheit- und Prügelholz und 2000 Stück Wellen gegen Barzahlung vor der Abfuhr an der Hiebstelle öffentlich versteigert.

Herzliche Anzeige. Habe mich dahier Stephaniensstrasse 54 als pract. Arzt und Specialarzt für Kinderkrankheiten niedergelassen. Sprechst. V. 8-10 N. 3-5. Telefon 191. Dr. Carl Ahronheim.

Deutsche Seemanns-Schule Hamburg-Waltershof. Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbreitung leerer Knaben. Besondere durch die Direction.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Stellenvermittlung, Kostenfrei für Principale u. Mitglieder. Bewerber u. off. Stellen Nets in großer Anzahl. Stellentische, wöchentlich 2 mal 10 Nummern 1 Mt. Abonnement zu jeder Zeit. Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Altherrenstr. 53, in Karlsruhe bei Georg Wahl, Kaiserstr. 247, Gdaben. - Berathungen des Kreisvereins jeden Dienstag Prinz Karl (1 Treppe).

Bfänder-Versteigerung.

In der Woche vom 3. bis 7. März d. J. versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Fahrnißpfänder bis Lit. C. Nr. 4000. Eine Erneuerung derselben kann noch bis zum 13. Februar d. J. stattfinden. 549.2.2 Karlsruhe, den 11. Januar 1902. Städt. Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Holz-Versteigerung.

Der Anfang im Vormittags 1/10 Uhr im District III, Reidenheimer Eichen. Eysenbach, den 23. Januar 1902. Das Bürgermeisterramt. Groß vdt. Arnold.

Frau Charlotte Kühner-Herbst, Dentistin, Lammstrasse 5, zwischen Kaiserstrasse und Zirkel.

Himbeerloft. beste Erquickung für Kranke, per Flasche 1.50 Mk., 1/2 Flasche 80 Pfg., 1/4 Flasche 50 Pfg., bei haben bei 1157

Stellen-Vermittlungsbureau Wilhelm Dittmar, Bad Em. Suche tüchtiges, gut empfohlenes Personal jeder Branche f. Saison zu engagieren. 488a.6.2

Holzversteigerungen.

Das Großh. Hoffort u. Jagdamt Karlsruhe versteigert aus Großh. Wildpart: Donnerstag den 30. Januar aus Abth. III, 3 - am Wäldiger Ader: 382 Ster forlene Prügel I. u. II. Kl., 3075 forlene Wellen, 17 Loose Schlagbaum.

Holzversteigerung.

Das Großh. Hoffort u. Jagdamt Karlsruhe versteigert aus Donauwald, District III, Reidenheimer Eichen. Eysenbach, den 23. Januar 1902. Das Bürgermeisterramt. Groß vdt. Arnold.

Spitzweggerich-Bonbons.

gutes Mittel gegen Husten, eigenes Fabrikat, per Paket 10 Pfg., ebenso feinste Eibischpapirollen per 1/2 Pfd. 25 Pfg., empfiehlt

Emil Röderer, Conditorei und Café.

aus meiner rühmlichst bekannten Obstbaumschule officire ich in schöner Waare: Kern- und Steinobst = Hochstämme, Formbäume, Johannesbeerkranzler, Böhler Frühweitzägen.

Emil Röderer

Conditorei und Café, Ecke Jähringer- u. Waldhornstr. Telefon 1585.

Brennholz

klein gefügtes, zu verkaufen, per Centner 1.40, bei 1065.2.2 M. Reutlinger & Co., Wäldfabrik am Westbahnhof, Rehrichthstraße 8.

Holzversteigerung.

Das Großh. Hoffort u. Jagdamt Karlsruhe versteigert am Mittwoch den 29. Januar 1902, Nachmittags 2 Uhr, auf der Hiebstelle: 496a 19 Eichen II. bis IV. Klasse mit auf 17 Fm., 1 Buche mit 0.90 Fm., 84 Ster buchenes, eichenes und gemischtes Scheit- und Rollholz, 23 Ster Stockholz, 11500 buchene und eichene Wellen, sowie 15 Loose Langreiß.

Holzversteigerung.

Das Großh. Hoffort u. Jagdamt Karlsruhe versteigert am Mittwoch den 29. Januar 1902, Nachmittags 2 Uhr, auf der Hiebstelle: 496a 19 Eichen II. bis IV. Klasse mit auf 17 Fm., 1 Buche mit 0.90 Fm., 84 Ster buchenes, eichenes und gemischtes Scheit- und Rollholz, 23 Ster Stockholz, 11500 buchene und eichene Wellen, sowie 15 Loose Langreiß.

Coke-Abgabe.

Wegen Platzmangel werden wir 2000 Zentner Schmelzcoke zu den billigen Tagespreisen sofort abgeben. Wir eruchen um Preisangebote pro Zentner ab Gasfabrik Naftatt, Naftatt, 17. Januar 1902. Das Bürgermeisterramt. Bräunig. Joller.

Emil Röderer, Conditorei und Café.

aus meiner rühmlichst bekannten Obstbaumschule officire ich in schöner Waare: Kern- und Steinobst = Hochstämme, Formbäume, Johannesbeerkranzler, Böhler Frühweitzägen.

Altes Blei

hat zu verkaufen II. Bataillon Regiments 111, Naftatt. Preisangebote Kassen-Verwaltung - Schloß. 498a

Guterfahrener

Commiss der Kolonialwaarenbranche, nächst 2 Jahre gereist, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, per 1. April a. a. Stellung. Best. Offerten unter Nr. B1456 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Anwesen zu verkaufen

in nächster Nähe des Karlsruher Rheinbogens und der neuen Maschinenbau-Gesellschaft 800 m² groß. Refect. mögen ihre Adresse unter B.1432 an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben. 3.1

Brennholz

klein gefügtes, zu verkaufen, per Centner 1.40, bei 1065.2.2 M. Reutlinger & Co., Wäldfabrik am Westbahnhof, Rehrichthstraße 8.

W. B.

Bitte um weitere Nachricht an deuxième bal. B1438 K. W.

Entflohen

ist am Freitag morgen ein Kanarienvogel, gelb mit schwarzen Streifen am Hals. B1450 Abgeben gegen Belohnung. Rüppurrerstr. 44, 4. Stad.

Adressenschreiben

zu vergeben. Angebote mit Schriftproben und Preis unter Nr. 1162 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Entflohen

ist am Freitag morgen ein Kanarienvogel, gelb mit schwarzen Streifen am Hals. B1450 Abgeben gegen Belohnung. Rüppurrerstr. 44, 4. Stad.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Berwandten und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß heute Mittag unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Großvater

Herr Fritz Kühnle, Privatier

im Alter von 67 1/2 Jahren plötzlich an einem Hirnschlag verschieden ist.

Zu Namen der Hinterbliebenen:

Anna Kühnle. Fritz Kühnle.

Karlsruhe, 24. Januar 1902.

Die Beerdigung findet Montag den 27. Januar, Vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Karlstraße 20. B1447

Statt jeder besonderen Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Onkel

Valentin Greber

Aleidermacher

gestern Abend 6 Uhr nach langem schwerem Krankenlager sanft verschieden ist.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau B. Greber, geb. Rieth, nebst Kinder.

Die Beerdigung findet Montag Mittag 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Lammstraße 7a, 2. St.

Gestern Nachmittag verschied nach vierwöchentlichem Krankenlager mein langjähriger Modellschreinermeister

Herr Georg Wendler in Ettlingenweiler.

Ich verliere in demselben einen pflichttreuen Beamten, dem ich ein dankbares Andenken bewahren werde.

Ettlingen, 25. Januar 1902.

Maschinenfabrik Lorenz.

Danksagung.

Für die mannigfachen Beweise der Theilnahme, welche uns anlässlich des Ablebens unserer lieben, treubeforgenen Gattin und Mutter zu Theil wurden, sagen von Herzen Dank.

Emil Weiss und Sohn.

Selten günstige Gelegenheit!

2 neue, gut funktionierende, sowie 2 gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene Motorwagen

werden besonderer Verhältnisse halber zu sehr billigen Preisen abgegeben. Respektanten wollen ihre Adresse gefl. unter Nr. 501a an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen lassen. 2.1

Gesucht.

Ein anst. led. Herr sucht Conversation im Franz. während f. freien Zeit. Gest. Offert. in näherer Angabe unter Nr. B1441 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Frühbrut 1901, 6-8 Mt. alt, Num. 549erzucht, gelbe Füße, voll. ausg., feig. Eierleger, schon legend, Farbe beliebig, 15 St. m. Hahn III. 26.-, do. 13 St. m. Hahn III. 22.50. Veri. franco j. Station gar. leb. Ant. A. Kacz, Geflügelzüchter, No. 22 Bialoboznica, Oester.

Wer leiht einem Staatsbeamten in sicherer Stellung 600 M. zur Ableistung seiner Militärdienstzeit (einsjährig) gegen Deponierung einer Lebensversicherungs-Urkunde? Gest. Offerten unter Nr. 504a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Milchlieferanten. Von einem pünktlichen Zahler werden täglich 100 Liter gute Milch zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B1322 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Im Inventur-Ausverkauf

befinden sich in der

Abtheilung für Confection:

- Zadentleider von 12 Mk. an, Costüme aus Wollstoffen von 15 Mk. an, Costüme aus Waschstoffen von 6 Mk. an, Morgenkleider aus Waschstoffen von 2.75 Mk. an, Morgenkleider aus Molton von 4 Mk. an, Morgenröde aus Wollstoffen von 10 Mk. an, Morgenjaden aus Wollstoffen von 6 Mk. an, Morgenjaden aus Molton von 2 Mk. an, Blusen aus Wollstoffen von 4 Mk. an, Blusen aus Seidenstoffen von 6 Mk. an, Regenmäntel von 3 Mk. an, Staubmäntel von 3 Mk. an, Abendmäntel von 12 Mk. an, Ball-Umhänge von 3 Mk. an.

S. Model.

1164

Karlsruhe Kaiserstrasse Nr. 100, L. HAASENSTEIN & VÖGLER

Eingeführte Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft mit großem Zinssfuß

Bezirksagenten mit garantirtem Einkommen zur selbständigen Verwaltung eines größeren Bezirks.

Eis! Schneiz, reinktes Bergsee-Eis größte Mengen nach jeder Station waggonweise.

Reiche Heirath vermittelt Heirath Frau Krämer, Leipzig, Brüderstr. 6. Auskauf gegen 30 A.

Schmiedgeschäft mit bedeutender Kundenschaft sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Zahn-Atelier in Mannheim, gut eingeführt, sammt Inventar u. M. 12000

Existenz! können sich Personen jeden Standes mit 250 M. in jedem Ort (Stadt u. Amtsbezirk) ohne Risiko gründen durch Erwerb von

Arzt gesucht! In Waldmichelbach i. Odenwald wird ein zweiter Arzt dringend gewünscht.

Wirthschaft in Karlsruhe ob. Umgebung in Nacht oder Zapf gesucht. Kautions kann gestellt werden.

Mühlburg. Wäsche zum Bügeln wird angenommen.

P. Reelle Heirath für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Discretion.

Heirath. Frä. aus guter Familie, häuslich erzogen, Mitte 20er, von tadellosem Ruf, mit 10000 Mark Vermögen.

Heirath. Ein j. Mann, 29 Jahre alt, in geistl. Lebensstell., w. die Bekantsch. e. netten kath. Dame zu machen.

Reiche Heirath vermittelt Heirath Frau Krämer, Leipzig, Brüderstr. 6. Auskauf gegen 30 A.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, gut erhaltene Kinderbettstelle.

Wirthschaft mit Metzgerei. In benachbartem industriereichen Orte von Karlsruhe (Ausflugsort) ist wegen andauernd. Krankheit der Eigenthümer die bestehende bessere Geschäftswirtschaft dabelbst (Meaterei) mit gutgehender Metzgerei unter günstigen Bedingungen (das Anwesen ist lastenfrei) zu verkaufen.

Bäderei-Berkauf. Eine gutgehende Bäderei in der Altstadt ist wegen Kränklichkeit des Besitzers an einen tüchtigen Bäcker alsbald zu verkaufen.

6-Sitz-Motorwagen. Ein eleganter mit 5 HP Benz in motor n. Sommerdach, erklaffiges Fabrikat, gelegenheitshalber billig zu verkaufen.

Pianino. aus der weltbekanntesten Fabrik. Lipp & Sohn, wie neu, wenig gespielt, mit großartigem vollem Ton, ist sehr billig zu verkaufen.

Grosser Holzschuppen zu verkaufen. Gest. Anfragen unter Nr. B1455 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Nähmaschine. sehr gut erhalten, Hands- und Fußbetrieb, billig zu verkaufen.

Gutes Piano, aus renommirter Fabrik, noch neu, ist mit dem dazu gehörigen Garantiechein billig zu verkaufen.

Reisender für Brautwein- und Liqueurfabrikation gesucht.

Kommis, ein angehender, für leichte Stenotyparbeiten zu sofortigem Eintritt gesucht.

Friseur-Gehilfe. Ein junger Gehilfe oder Volontär, welcher sich in besseren Herrenarbeiten, sowie im Verarbeiten ausbilden kann, findet angenehme und dauernde Stellung.

W. Hotel- und Restaurationspersonal empfiehlt und placirt fortwährend

Ehepaar gesucht, wovon die Frau die Geschäftsführung übernimmt und der Mann eine geachtete Stellung als Beamter oder Kaufmann einnimmt.

Haushälterin gesucht auf 15. Februar als Stütze der Hausfrau, tüchtige Person geistigen Alters, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren.

Mädchen gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 1. April oder früher.

Gesucht geliebte Cigaretten-Arbeiterinnen für feine Cigaretten und mit Mundstück. Gute Bezahlung, Reisevergütung.

Mühlburg. Eine schöne Wohnung ohne vis-a-vis 5 Zimmer mit reichl. Zubehör, und den Preis v. 460 Mk. auf 1. April oder später zu vermieten.

Gesucht wird für sofort ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, Ludwig-Wilhelmstr. 12, 2. St. B1456

Lehrling-Gesuch. Ein junger Mann mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, findet in meinem Leinen- und Wäscheanstaltungs-geschäft auf Ostern Schulstelle.

Amme. Eine geborene Frau sucht Stelle als Amme. Zu erfragen unter Nr. B1486 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Neue Wohnung von 5, 6, 7, 8, 9 oder 10 Zimmern und großer Zubehör ist eventuell sofort bezugsbar.

Wohnung. Meinfstraße 80 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche zu vermieten.

Mühlburg. Eine schöne Wohnung ohne vis-a-vis 5 Zimmer mit reichl. Zubehör, und den Preis v. 460 Mk. auf 1. April oder später zu vermieten.

Mühlburg. Hildstraße Nr. 11 sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten.

Mühlburg. Auf Jagelweg über 1. Februar ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten.

Mühlburg. Auf Jagelweg 23, parterre, ist ein gut möblirtes Zimmer mit separaten Eingang an einen Herrn oder Fräulein per 1. Februar zu vermieten.

Mühlburg. Wielandstraße 20 ist ein einfach möblirtes Zimmer sofort zu vermieten.

Mit siedendem Salzwasser, Suppengrün und Zipperer's Eier-Fleisch-Teigwareh bereitet man Kräftige Fleischbrühsuppen. Colonialwarenhandlungen.

Sammlung für die Großherzog Friedrich-Jubiläum-Stiftung.

An Beiträgen zu obiger Stiftung sind weiter eingegangen: bei Herrn Oberbürgermeister Schuchler: durch Herrn Bürgermeister Braun-Beierheim von Einwohnern dieser Gemeinde 95 M., Beitrag aus der Gemeindefasse Beierheim 100 M., durch Herrn Bürgermeister Lacroix-Friedrichthal von Einwohnern dieser Gemeinde (zweite Ablieferung) 23 M., von Herrn Stadtvorordneten Karl Dieber 50 M., Herrn Stadtvorordneten Albert Lacroix 10 M., Herrn Architekt Gustav Bayer 30 M., Herrn Oberbürgermeister 15 M., Herrn L. und E. Oster-ung. Konrad Josef Bielefeld 50 M., Herrn Stadtrath und Bauath a. D. Billiard 100 M., Herrn Büchsenmacher Bogt 2 M., G. M. 10 M., durch Herrn Bürgermeister Aufschlingen von dieser Gemeinde 80 M., durch Herrn Bürgermeister Kohler-Stafford von dieser Gemeinde 10 M., von Herrn Stadtrath G. Specht 10 M., durch Herrn Professor Dr. Klinge, bez. Direktor der Universität Freiburg, 1400 M., und zwar 100 M. von der theologischen Fakultät, 400 M. von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät, 400 M. von der medizinischen Fakultät, 500 M. von der philosophischen Fakultät, von Herrn Just. Rechtsrath Niesel 10 M., Herrn Just. Rechtsrath Dr. Humann 10 M., Herrn Dr. Schäfer, Direktor des kgl. statistischen Amtes, 10 M., von der Brauereigewerkschaft vom. S. Moninger 1000 M., durch Herrn Bürgermeister Sehe-Nutheim von dieser Gemeinde 25 M.; bei Herrn Hoflieferant Fr. Bloß: von Herrn Hoflieferant B. Bang 20 M., Herrn Kaufmann W. Bloß 10 M.; bei Herrn Oberbürgermeister-Präsident Geheimrath Dr. Wielandt Excellenz: von Frau Sophie Decker, Oberbaurathswitwe, 10 M., A. v. Fr. 20 M., Frau M. Starfer-er. Groben 100 M., Frau Geh. Hofrath Wiener Witwe 20 M., Fr. C. W. 2 M., Aloja W. 1 M.; bei Herrn Professor Dr. Heimbürger, 2. Vizepräsident der 2. Kammer der Landstände, von G. O. M. G. 20 M.; bei dem Vanthaus Ed. Koelle: von Herrn Oberlandesgerichtsrath Hehweiler 20 M., Herrn Geheimrath Dr. A. Schneider Excellenz 40 M., von der Firma L. Trombacher & Cie. Nachfolger 50 M., Herrn Privatier Paul Neuhöfer 10 M., von der Gemeindefasse Lintheim 50 M., Herrn Geheimrath Hofrath Oster 20 M., von der Firma H. & Söhne 10 M., Herrn Privatier Leopold Zug 20 M.; bei Herrn Prälat D. Helbing: von Herrn Pianist Fuhr 3 M., Frau Kath. Frohmüller Witwe 5 M., Herrn Defan Nies in Mallerdingen 10 M.; bei Herrn Staatsrath Generaldirektor Eisenlohr: von Herrn techn. Telegraphen-Kontrollleur Stolz 10 M., dem Maschinenfabrik vom. Schöbel & Hemming-Broschial 1000 M.; bei dem Vanthaus Zeit L. Schönbauer: von Herrn Dr. Manasse 3 M., Herrn St. v. Stoffer 20 M., Herrn Geh. Rath Dr. Siegel 30 M., Herrn Hermann Leichlin-Charlottenburg 50 M., Herrn Kanalarb. Richter 3 M., Herrn C. Cartharius 10 M.; bei Herrn Kammerherrn Oberkellner J. D. Freiherrn Noeder von Diersburg: von ihm selbst 15 M., von Herrn Geh. Finanzrath Drechsler 25 M., Herrn Rechtsanw. Dr. Sippel 25 M.; bei Herrn Rechtsanw. Stadtrath Dr. Fr. Weitz: von Frau Dr. Grailsheim 20 M., Fr. Marie Regensburger 20 M., Fr. Agnes Regensburger 20 M.; bei Herrn Hoflieferant A. Feigler: von Fr. Amelie Gang 3 M., Herrn Dr. Kalchauer 10 M.; Herrn Geh. Gillingen, Großh. Hoflieferant, 30 M., Ungenannt 3 M.; bei Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Z. Mayer: von ihm selbst 25 M., Herrn Geh. Regierungsrath Julius Zacher 20 M., Herrn Landesgerichtsrath Dr. Julius Heinsheimer 20 M., Herrn Direktor Jakob Dreier 10 M., Frau Mar. Joh. Mayer Witwe 10 M.; bei der Filiale der Bad. Bant: von Herrn Oberlandesgerichtsrath Dr. Stein 20 M., Herrn Geh. Legationsrath Dr. Kühn 20 M., Herrn Geh. Steuerdirektor Geh. Rath Gochner 40 M., Herrn Oberstaatsanwalt Arnold 20 M., Herrn Ober-Regierungsrath Dr. Wörthofer 20 M., Graf S. 100 M., Fr. S. 1 M., Herrn Baron Ferd. von Schweizer-Nom 50 M., von Frau L. G. 10 M., Herrn Oberbürgermeister Mayerhöfer 20 M., Herrn Betriebsdirektor D. Engler 30 M., Frau Hofrath Moos 30 M., Herrn Hofbatermeister a. D. A. Lange 10 M., Frau Stadtrath Walz Witwe 20 M., Herrn Professor Geh. Ordensheim 20 M., Herrn Generalmajor von Wolf 40 M., Herrn Karl von Beyer-Grebenitz 50 M., von der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Bierspenderfabrikation vom. G. Sinner in Grimwintel 2000 M.; von Herrn Geh. Rath Sads, Generalsekretär des Bad. Frauenvereins: von ihm selbst 40 M., Ungenannt 3 M., Frau Geh. Rath Illmann 20 M., Frau L. Bar. Witwe 3 M., Frau Stadtrath Leichlin Witwe 20 M., Herrn Medizinalrath Dr. L. Gutsch 30 M., Frau Oberbürgermeister Sauter Witwe 20 M.; zusammen 7500 M. Hierzu laut früherer Veröffentlichung 18,788.80 M., demnach Gesamtsumme der bis heute darüber eingegangenen Gelder 26,288.80 M. 1089 Karlsruhe, den 23. Januar 1902.

Golf-Capes sind in allen Farben wieder eingetroffen. Kaiser- und Lammitz-Edel. E. Cohen, Kaiser- und Lammitz-Edel. Specialgeschäft für Damenconfection. 1150

Gottesdienst. Sonntag, 26. Januar. Evangelische Stadt-Gemeinde. 9 Uhr Stadtkirche Militärgottesdienst: Herr Altar. 10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Brückner. 11 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Mühlhäußer. 12 Uhr Gartenstr. 22: Herr Stadtpfarrer Kap. 10 Uhr Turmsaal Karl-Wilhelm-Schule: Hr. Stadtpfarrer Herrigel. 10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Weidemeier. 10 Uhr Schloßkirche: Herr Hofdiakon Dr. Krommel. 10 Uhr Christuskirche: Hr. Stadtpfarrer Lang. 11 Uhr Kleine Kirche Kinder-gottesdienst: Herr Hofprediger Fischer. 6 Uhr Kleine Kirche: Hr. Stadtpfarrer Lang. 6 Uhr Johanneskirche: Hr. Stadtpfarrer Herrigel. 6 Uhr Christuskirche: Hr. Stadtpfarrer Bauer. Christenlehre: 11 Uhr Johanneskirche: Herr Stadtpfarrer Brückner. 11 Uhr Stadtkirche: Hr. Stadtpfarrer Mühlhäußer. 12 Uhr Christuskirche: Herr Stadtpfarrer Koble. 12 Uhr Gartenstr. 22: Herr Stadtpfarrer Kap. 12 Uhr Turmsaal Karl-Wilhelm-Schule: Hr. Stadtpfarrer Weidemeier. Diakonienhauskirche. Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter. Abends 7 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Steinmann. Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr Abends: Herr Hofprediger Fischer. Militär-Gemeinde. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Leopoldstr. 9: Herr Kirchenrath Ringold. Evang. Kapelle des Cadettenhauses. 10 Uhr: Herr Pfarrer Gepl. Wochengottesdienste: Donnerstag den 30. Januar, 5 Uhr Abends, in der Kleinen Kirche: Herr Stadtpfarrer Steinmann. 8 Uhr Abends Durlacher Allee 36: Hr. Stadtpfarrer Weidemeier. Evangelischer Gottesdienst im Stadtheil Mühlburg. 1/10 Uhr Gottesdienst: Herr Defan Ebert. 1/2 Christenlehre: Hr. Defan Ebert. Donnerstag den 30. Januar, 1/2 8 Uhr Abends, Wochengottesdienst: Herr Defan Ebert. Gottesdienst in Beierheim: (Stephanienbad) 3 Uhr Morgens: Hr. Stadtpfarrer Bauer. Evangelische Stadtmission, Vereinshaus Adlerstr. 23. 11 1/2 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: Hr. Stadtmissionar Dieber. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Herr Inspektor Diemer. 11 1/2 Uhr Sonntagsschule in der Diakonienhauskapelle: Hr. Gymnasiallehrer a. D. Keller. 11 1/2 Uhr Sonntagsschule in der Karl-Wilhelm-Schule. 1/4 Uhr Jungfrauenverein. 5 Uhr Abendgottesdienst Herr Inspektor Diemer. Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde Angartenstraße 29: Herr Stadtmissionar Sahlke. Freitag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde im Vereinshaus: Hr. Stadtmissionar Dieber. Im Ev. Männer- u. Jünglingsverein jeden Sonntag Abends 8 Uhr Vortragabend. Jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr Bibelabend. Jeden Donnerstag 3 Uhr Väcker-Vereinigung. Vereinshaus: Herrenstraße 62. 11 1/2 Uhr Sonntagsschule. 3 Uhr Bibelstunde: Herr Pfarrer a. D. Hüffe. Mittwoch und Freitag Abends 8 Uhr allgemeine religiöse Versammlung: Verschiedene Redner von auswärtig. Evangelisch-lutherische Kreuz-gemeinde, Kirchhaal verläng. Karlsrufer 83, Hof. Vormittags 1/10 Uhr Predigt und hl. Abendmahl: Herr Pfarrer Wagner. Beichte um 9 Uhr.

Katholische Stadt-Gemeinde. für die Hauptkirche St. Stefan. 6 Uhr Frühmesse. 7 1/2 Uhr hl. Messe. 8 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich. 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Predigt und Hochamt. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Gamelle. 2 1/2 Uhr Christenlehre f. d. Knaben. 3 Uhr Bekehr. St. Bernharduskirche. 6 1/2 Uhr Frühmesse. 7 1/2 Uhr hl. Messe. 8 1/2 Uhr Schülergottesdienst mit Predigt. 9 1/2 Uhr Amt und Predigt. 2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen. 2 1/2 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Familie. 4 Uhr Vereinnahme des 3. Ordens mit Predigt. Liebrauentkirche. 6 1/2 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt. 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen. 4 Uhr Andacht des Vereins Christl. Mütter. St. Bonifaziuskirche (Goethestr.) 6 1/2 Uhr Ausheilg. der hl. Kommunion. 6 1/2 Uhr Frühmesse. 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt. 2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen. 2 1/2 Uhr Bekehr. St. Vincentiuskapelle. 6 Uhr Ausheilg. d. hl. Kommunion. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Amt und Predigt. 9 1/2 Uhr Herr Maria-Bruderschaft. Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 8 1/2 Uhr hl. Messe. St. Franziskushaus (Grenzstr. 7). 8 Uhr Amt. Katholische Kapelle des Cadettenhauses. 10 Uhr: Herr Divisionspfarrer Berberich. St. Peter- und Paulskirche (Stadtheil Mühlburg). 6 Uhr Beichtgelegenheit. 6 1/2 und 7 1/2 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion. 7 1/2 Uhr Frühmesse. 9 1/2 Hauptgottesdienst mit Predigt. 11 1/2 Uhr Christenlehre. 2 Uhr Bekehr. (Alt-)Katholische Stadtgemeinde Auferstehungskirche. 10 Uhr Hochamt. Montag, 27. Januar (Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers). 10 Uhr Festgottesdienst mit Predigt und Te Deum: Herr Stadtpfarrer Bobenheier. Zionkirche d. Ev. Gemeinschaft, Beierheimer Allee 4. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt. Vormitt. 10 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 3 1/2 Uhr Predigt: Herr Prediger S. J. Nober. Nachmittags 4 1/2 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Gesangstunde (Männer-Chor). Montag Abend 8 1/2 Uhr Gesangstunde (gemischter Chor). Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Samstag Abend 8 1/2 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Jedermann ist willkommen! Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlsrufer 49 b, II. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt. Vorm. 10 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 3 1/2 Uhr Jungfrauenverein I. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 8 Uhr Jungfrauenverein II. Abends 8 1/2 Uhr Jünglings- und Männerverein. Montag Abend 8 1/2 Uhr Gebetsstunde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr Gesangstunde. Jedermann ist willkommen. English Services are held in the Chapel of the Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus, Kaiser-Allee, on Sundays at 11 - a.m. H. Communion at 8 - a.m. on 2nd, 4th and 5th Sundays, on other Sundays after Morning prayer. The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel. Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Flez, Uhländ-strasse 18.

Verpachtung von Schafweiden. Montag den 3. Februar d. J., vorm. 11 Uhr, soll im diesseitigen Geschäftszimmer ein Teil des Truppenübungsplatzes bei Bittich (Bann Galspelscheid) mit Ausnahme der Wiesen und Balbungen - im Ganzen etwa 210 Hektar - in Losen oder im Ganzen als Weidenuzung auf 2 Jahre vom 1. April d. J. ab verpachtet werden. Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer zur Einsicht aus. Garnison-Verwaltung Bittsch.

Wiener Frauen verdanken ihre Schönheit Original Pasta Pompadour, Pompadour-Milch. Depot in Karlsruhe: T. Delpy, Friseur und Parfümerie, Herrenstraße 17. 5768a.87

Borsyol Mund- u. Zahnwasser. Nachweisbar bestes.

Ulm. Wirthschaftspächter. Die Ulmener-Gesellschaft Ulm sucht zur Führung ihrer Wirthschaft einen tauglichen Wirthschaftspächter bis 1. Mai d. J. - Pacht wird nicht erhoben u. neben freier Wohnung vergütet die Gesellschaft einen Theil der Beheizung u. Heizung. Offerte unter Beilage von Zeugnissen über die bisherige Landbau wollen Respektanten dem Delonome der Gesellschaft, Privatier L. Leibinger, Ehingerstraße 1, vorlegen.

Für Wirthslente. In einer größeren Unterhüttens- und Garnisonstadt Badens werden für einen Brauerei-Ausshant mit großen Wirthschafts- und Vereinslokalitäten und großem Saal (jährl. Bierverkauf 1500-2000 Hektol.) tüchtige, taugliche Wirthslente unter günstigen Bedingungen als Pächter gesucht. - Führung einer eigenen Wirthschaft, Verabreichung von billigen Mittagstisch ist Hauptbedingung. - Antritt nach Uebereinkunft. - Offerten mit Angabe der zur Verfügung stehenden Mittel unter N. 25 F. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. B., erbeten. 918.2.2

Zuckerrübenschnitzel, Corfstreu, Corfmull. Karl Baumann, Akademiestraße 20.

Nagelholz. Mehr als tausend Familien gebrauchen und loben Federn von wilden Enten, weil solche sehr leicht sind und daher riesig fallen. Keine Daunen, Preis M. 2.90. Keine Daunen, Preis M. 2.90. Franco! unter Nachnahme! Zurücknahme, wenn die Federn nicht gefallen. 6881a.5.2 Leonhard Gottschalk, Dortmund 10.

Glanzfett Poli giebt den Schuhen wunderbaren Glanz. Sie haben in den meisten besseren Colonialwaren-, Schuhwaren- und Drogeriegeschäften. 387

Gänselebern werden fortwährend angekauft. Kreuzstraße 10, 2. Stock, bei der Köhnenstraße 10145f

Die Unterkommission für den Amtsbezirk Karlsruhe. Der Vorsitzende. Schneidler. Der Schriftführer. Zacher.

Geschäfts-Empfehlung. Zoologische Handlung Herrenstraße 20. unter meinem Namen weiter führe und empfehle alle Arten Zier- und Singvögel, sowie alle Sorten Vogelfutter. Mit Hochachtung. 1090.2.2 Th. Blum.

KASSENSCHRÄNKE mehrfach prämiirt KASSETTEN in reichster Auswahl. Wilh. Weiss Kassen- und Tresorbauanstalt 12124.18 KARLSRUHE, Erbprinzenstraße 24. Lieferant Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs, Sr. D. des Fürsten zu Fürstenberg der Kaiserl. Post und sämtlicher badischen Staatsbehörden.

Keine Zahnschmerzen mehr! HELIOS Zahn Plomben Erfolg sicher! Preis 40 Pfg. Zu haben in Apotheken u. Drogerien. Fabr. Laboratorium 'Helios' G. m. b. H. Hannover.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Badischer Frauenverein.

Am 1. April d. J. beginnt der erste Unterrichtskurs zur Ausbildung in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in Heidelberg. Dieser Unterrichtskurs soll am 15. Februar beginnend im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in Karlsruhe eine Unterweisung im Kochen einfacher Kost und in hauswirtschaftlichen Arbeiten vorhergehen.

In Verbindung mit dem am 1. April bzw. 15. Februar d. J. beginnenden Unterrichtskurs in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus hier soll auch die Ausbildung von Haushaltungs- und Wirtschaftsschwestern erfolgen, welche die Leitung des Hauswesens, der Wirtschaft, der Küche u. s. w. in Krankenanstalten übernehmen sollen. Die hierzu sich meldenden Schülerinnen haben, um als Schwester in den Verband einzutreten zu können, an einem theoretischen Unterrichtskurs in der Krankenpflege, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung an derselben, Theil zu nehmen.

Es ergeht an diejenigen mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege oder der Mithilfe bei der Führung der Haushaltung und Wirtschaft in einer Krankenanstalt widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden, wobei anzugeben ist, ob die Aufnahme zum 1. April oder schon zum 15. Februar d. J. gewünscht wird. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder andern Zeit erfolgen kann, in welchem Falle die Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichts praktisch in der Krankenpflege im Haushalt beschäftigt wird.

Karlsruhe, den 10. Januar 1902.

Der Vorstand der Abtheilung III.

Polytechnisches Institut, Friedberg
 in Heeson, bei Frankfurt a. M.
 I. Gewerbe-Akademie f. Maschinen-, Elektro-, Bau-, Ingenieur- und Baumeister, 3 akad. Kurse.
 II. Technikum (mittlere Fachschule) f. Maschinen- u. Elektro-Techniker, 4 Kurse.
 Programme kostenfrei. Prüfungs-Kommissar.



Herrn. Roemer Nachf.,
 Karlsruhe i. B., Blumenstr. 4.
 Sterbedienste u. Kranzfabrik
 Großes Lager in Ergersheim u. u.

En gros. Export.

GRITZNER - Nähmaschinen
 Beliebteste Familien-Nähmaschine mit den neuesten Verbesserungen.
 Vertreter für Karlsruhe: **Schwinn & Ehrfeld**
 Kaiserstrasse 99, Adlerstrasse 34.
 Zum Sticken und Stopfen vorzügl. geeignet.
 2300 Arbeiter. Maschinenfabrik Gritzner A.-G., Durlach. Begründet 1872.

GRITZNER - Fahrräder.
 Mustergiltige Qualitätsmarke. Modelle 1902.



Wijnand Fockink
 Gegründet Amsterdam im Jahre 1679
 ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.
 Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
 Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

Ich Anna Csillag
 mit meinem 185 Centimeter langen Riesen-Loreley-Haar, habe solches infolge 14 monatlich. Gebrauches meiner selbsterfundnen Pomade erhalten. Dieselbe ist als einziges Mittel zur Förderung des Wachstums der Haare, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopfe als auch dem Barthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.
 Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mark.
 Postversand täglich bei Vorweisung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind. 6691a
Anna Csillag,
 BERLIN, Friedrichstr. 56, Ecke Krausenstr.
 WIEN I, Seilergasse 5.



Zahn-Atelier
 von 9409*
Lina Owitz,
 Kaiserstrasse 107.

Lipton's Thee
 vorzügliche Qualitäten,
 per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.— bei 9408

Karl Baumann,
 Akademiestr. 20,
 Carl Roth, Hofdrogerie,
 Fr. Reich, Kaiser-Allee 49,
 Johannes Steltz, Waldstr. 42.

Französ. Cognac's Whiskey
 Kirschenwasser
 Zwetschgenwasser
Rum, Arac
 Punschessenzen
 empfiehlt 12985*

Karl Baumann
 Karlsruhe, Akademiestr. 20.
 Garantiert naturreinen
Kaisertrübler Beizwein,
 per Liter 60 Pfg., saßweise billiger, empfiehlt 602,5,5
W. Sämann,
 Waldstraße 75.

Schinken und Rauchfleisch.
 Ia. ger. Hinterschinken z. Rohessen 1.20 z. Kochen 1.—
 Vorderhinken —.80
 Speck zum Rohessen 1.10 zum Kochen —.90
 fett (Speck) —.70
 Dörrfleisch, sehr mager —.90
 Ia. ger. Rippe, Schaufel à 95 und 90 Pfg., Ia. Schenkelhälften per Pfd. M. 2.80, garant. reines Schweinefleisch v. Pfd. 60 Pfg., Salami u. Cervelatw. M. 1.25—1.30, Junge, Roth- u. Leberwurst 1 M., 70 u. 80 Pfg. Hunderte u. Anerkennungs-schreiben.
W. Dietsche, 457a
 Ledwiese (bad. Schwarzwald).

Schaumweine
 von Mathes Müller, Eltville, Rheingau, empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten zu Originalpreisen.
G. Hartung, Generalagent, Blumenstrasse 5.



Gebrannte Kaffee's eigener Rösterei.
 Nur reine und feinstmehdende Qualitäten. Garantie Zurücknahme. 11265*
 Feinste Campinas-Mischung, Flach, per Pfd. 80 Pfg.,
 feinste Campinas-Mischung, Perl, per Pfd. M. 1.10,
 feinste und hochfeinste Mischungen, per Pfd. M. 1.20 bis M. 2.—
 Ein Boittoli I. Zone franco, II. Zone 1/2, Portovergütung bei
Fritz Leppert, Karlsruhe.
 Telefon 302.

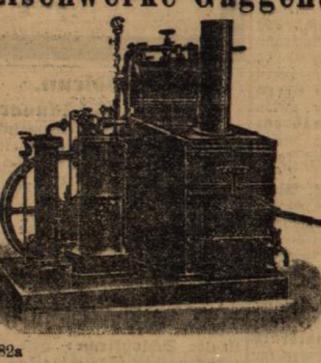
W. Mielke
 Rauch- und Fleischwaren-Handlung
 Lübbecke i. Westf.
 278a, 6, 2 a 93b,
 ff. prima Cervelatwurst # 1.20
 Schinkenwurst # 1.—
 " " Wackwurst # .95
 Straußsch. Leberwurst # .75
 Pariser Leberwurst # .80
 Jungeleberwurst # .80
 Blutwurst # .65
 ab hier gegen Nachnahme oder Kassa (Man verlange Preislisten).
 Ia Rauchschinken (Rundschnit) à Pfd. 95 Pfg., recht zarte Cervelat- u. Salami, 1.15, ff. Weiss, 0.90, ff. Leberw. 1.00, Rauchspeck, milde Salzung, ohne Rippe, 0.90, vert. nur geg. Nachn. E. Dreyfeldt, Stalg i. Pomm. Ref. z. Diensten. 243a

Diskrete Entbindung
 mit bester Pension u. gewissenhaftester Pflege finden Damen bei 5365,39
Frau Ullrich, Hebamme,
 Douglasstraße 30, 2. St., Karlsruhe.

Clownstoffe
 und alle übrigen zu Costümen nötigen Stoffe in großer Auswahl.
 Das Zuschneiden von Clowns, Dominos, Bajazzos wird gratis besorgt.
 Anfertigung von Clowns, Dominos, Bajazzos, Halskrausen, Jäckchen u. c.
C. F. Kopf, Waldstraße 26.




Eisenwerke Gaggenau Aktiengesellschaft, Gaggenau (Baden).
 Eisengiesserei — Maschinenfabrik.
 Billigste Betriebskraft für das Klein-Gewerbe:
Gaggenauer Dampf-Spirmotore.
 Transmissionen nach den neuesten Erfahrungen.
 Oelkammerlager mit Ringschmierung. Auf Maschinen geformte Riemscheiben ein- und zweithellig in jeder Größe.
Dampfmaschinen von 20 HP. an mit Präzisions-Schieber- und Ventil-Steuerung. Modernste Bauart. — Vorzüglichste Ausführung.



Mein fahrbarer Bienenstand
 ermöglicht mir, durch rationelle Ausnutzung der Blüten, in verschiedenen Gegenden, den berechneten Konsumenten folgende Honig anzubieten, und zwar:
 1. von Sparfetten- u. Berg-Wiesenblüthen, hellgelb,
 2. von Linden- und Wiesenblüthen, hellbraun,
 3. Tannenhonig, dunkel, von Weiß- oder Gelbtannen.
 Preis à Pfund M. 1.—, 10 Pfd. M. 9.— für Karlsruhe frei ins Haus, nach auswärtig franco unter Nachnahme.
 Drei Stände mit 100 Bienenstöcken im eigenen Betrieb. Kein Zwischenhandel.
S. Husser, Bienenzüchterei in Hochstetten (Post Lintenheim).
 — Gegründet 1867. —
 Das beste Anfeuerholz sind kurzgefägte, dünne Schreinerabfälle, ich liefere für Karlsruhe den Ztr. zu 1 M. 30 Pfg. frei vor's Haus, bei Abnahme von 10 Ztr. an. Hier abgeholt kostet der Zentner M. 1.—, 868a, 3, 2
S. Husser, Sägewerk, Bau- und Möbelschreinererei, in Hochstetten (Post Lintenheim).



Red Star Line
 Antwerpen
 Amerika
 Antwerpen & New York
 Antwerpen & Philadelphia
 Versteuerte Passagier-Schiffe
 Red Star Line in Antwerpen,
 K. Kornsand in Karlsruhe,
 111 Kaiserstrasse. 5481



Bundezucht- und Dressuranstalt
P. Schmölz, Ditzingen, D./M. Leonberg,
 empfiehlt Hunde aller Rassen in nur gut dressierten Exemplaren. Ich mache besonders auf meine Mannes-dressur aufmerksam, welche auf lebenden Mann ausführt. 758a, 27, 26
 Beste Dressuranstalt Württembergs, gegründet 1845.
 — Viele Anerkennungen. —
 Spezialzucht deutscher Pincher (Rattenfänger).



1000 Mark Belohnung!!
 zahle Demjenigen, welcher mir nachweist, dass nicht sämtliche Dankschreiben unangefordert eingegangen sind. Eines möge hier im Wortlaut folgen:
 Herr H. Springmann
 Düsseldorf, schreibt am 29. 10. 1901: Da mein Freund sich von Ihnen eine Dose Kammelin Stärke III. schicken liess und die Hälfte mit mir getheilt hat, wovon mir noch eine Dose Stärke III. zu schicken u. s. w. — Ferner zahle bei Nicht-erfolg sofort Geld wieder zurück, daher kein Risiko. Preis pr. Dose Stärke I. 2 Mk., Stärke II. 1 Mk., in ungünstigsten Fällen Stärke III. zu 5 Mk. Haben Sie dennoch kein Zutrauen, so überlasse ich Ihnen, damit Sie sich von der Wirksamkeit selbst überzeugen können, eine kleine Probe von Stärke III. 1 Mk. 50 Pfg. gegen Nach-nahme, Porto 40 Pfg. Nur allein echt von Robert Husberg, Neuenrade No. 101 Westfalen.





Ruhr-Saar-Belg. KOHLEN
 Coks für Centralheizungen etc.
 Anthracit. — Anthraciteer.
 Braunkohlenbrikets. — Steinkohlenbrikets. 1 1/2 Kilo u. belg. Lochbrikets. Torfbrikets, ca. 1 1/2 Asche, 10 Ctr. Mk. 15.50.
Brennholz aller Art (auch Bündelholz, Schwartenholz).
 Abfallhartholz, kurs gesägt, 10 Ctr. M. 15.—
 Ventilationsfeueranzünder.
Gehres & Schmidt
 110 Zähringerstr., | Telefon 200
 bei d. Ritterstr.
 Beste Qualitätsware. 13529*
 Faulkliche, strong reelle Bedienung. Alleinverkauf

Prima neue Gänsefedern!
 Wie dieselben von der Gans gerupft werden à Pfd. 1.40 M.
 Kleine ausgelesene Mittelfedern, sehr zartdaunig à Pfd. 2.— M.
 Rappfedern, Halbdaune, schneeweiß à Pfd. 2.50 M.
 Prima geriffene Federn, sehr zart u. daunig à Pfd. 2.75 M. u. 3.— M.
 Versende gegen Nachnahme und nehme, was nicht gefällt, zurück.
B. Lauersdorf, Gänsefedernfabrik u. I. Bett-Neutreibbin 192.
 Federn-Zawerkeimig-Geb.

Stauennerregend!
 billig liefert die Cigarren- u. Tabak-fabrik v. **Gehr, Höfer & Ecker** in Ladenburg, Baden, ab hier z. Nachn.:
 Ia. Cigarren
 100 St. M. 2.60, 2.90, 3.00, 3.20, 3.40, 3.50, 3.60, 3.70 bis 10.00.
 ff. Rauchtobake
 10 Pfd. M. 0.70, 1.00, 1.50, 2.50, 3.50, 4.40, 6.80, 7.60, 8.50.
 ff. Cigaretten
 100 St. 0.65, 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 4.00. (Unter 300 St. nicht.)
 Täglich viele Aufträge. Jeder Besuch bringt dauernde Kunden. Umfassung geflattet. Tausende Anerkennungen.

!! Damen !!
LÄSTIGE HAARE
Dr. BROWN'S
 ENTHAARUNGSMITTEL
 UNACHADENKELT, SIBEREZ, ERFOLG GARANTIRT.
 Drängen Sie ausdrücklich Dr. Brown's enthaarungsmittel.
 688c



Alle Sorten Ruhrkohlen.
 Ruhr-Deffillations-Koks, Anthracitkohlen, Braunkohlenbrikets, Anfeuerholz und Schwartenholz
 empfiehlt 450,12,8
 in bester Qualität zu billigstem Preise
Ludwig Maler
 Holz- und Kohlenhandlung
 Sofienstr. 81 und Karl-Friedrichstr. 19.
 Telefon 487.
 Damen finden diskrete Aufnahme und gewissenh. Pflege bei **Frau Stecher,** Hebamme, Karlsruhe, Schützenstraße 7.

A. Kühling,
in Amerika approb. Zahnarzt,
124 a Kaiserstr. 124 a.

Barr i. Els.
Gensonat u. höhere Mädchen-
schule.
Vorzügliche Lage in d. Mittel-
vogesen. Erste Erziehung.
Fortbildungsklassen. Bel. Pflege
der französi. Sprache unter Leitung
einer Pariserin. Prosopie und Re-
fertigung u. a. durch d. Kreisdirektor
Blackmann (Schlettstadt), d. d.
Harrer Diez u. Schads (Barr)
und die Vorlehrerin
397 u. 4.2
C. Doering.

Internat. Stellen-Bureau
A. R. Klinger, Straßburg i. El.,
Alter Weinmarkt 11, sucht u. placirt
immerfort Saal-, Café- und Resta-
urationskellner, Köche, Bäckerinnen,
Kellnerinnen, Haus-, Zimmer- und
Schwämmchen, Hausfrauen, Koch-
lehrlinge u.
5840a*
Bureau ersten Ranges. Tel. 1876.

**Concert-
Zithern**
in großartiger Auswahl von
N. 16. — an bis N. 300. —,
sowie Zithertasten, Saiten,
Saiten u. dgl.
Nach Heilzahlung gekaufte.
Stimmen, sowie Reparaturen
rasch. 1113.61

Fritz Müller,
Musikalienhandlung,
Kaiserstr. 221,
nähe der Douglasstraße.

Molkerei Neudorf (Baden).
Milkmaid 3 Pf. 45 Pf. franco.
Butter 1 Pf. 1.10 franco.
Prima Centrifugen - Süßrahm-
butter 9 Pf. franco Nachnahme
N. 10.80. 920.5.3

Reelle Gelegenheit!
Große, leistungsfähige, auswärtsige
(süddeutsche)
Möbel-Fabrik
liefert frachtfrei an zahlungs-
fähige Privatleute und Beamte
Möbel jeglicher Art,
complete Betten, sowie
ganze Ausstattungen,
gegen monatliche od. viertel-
jährliche Ratenzahlungen ohne
Aufschlag des wirklich
reellen Preises und ge-
währte volle Garantie für
Solidität der Waaren.
Df. werden durch Verleugung
von Mautern erledigt und sind
unter C. P. 335 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten. 262a.3

Wer sein Grundstück oder
Geschäft verkaufen will
oder Teilhaber sucht,
verlange kostenfrei Of-
fertener von 60a.10.10
**Fischer & Kuhnert
München.**

Geld! Wer auf schnellstem Wege
Darlehen od. Hypothek sucht,
schreibe an **Max Kersch,**
Berlin SW. 12. 22a.40.11

Darlehen
von 100 M. aufwärts erhalten Ver-
sionen jeden Standes zu 4, 5, 6 %
und leichtere Quartalszahlungen
vermittelt durch **A. M. Lörincz
& Cie.,** protok. Handelsgesellschaft
und Geldagentur, Budapest,
Kemererstraße 4. Retourmarken er-
wünscht. 245a.6.4

Ein akademisch gebildeter Herr, der
sein Staatsexamen bestanden und in
gehobener Stellung ist, sucht zur
nachträglichen Deckung von Studien-
kosten ein
Darlehen von 1200 Mark
gegen Personalsicherung. Zahl geru-
hohen Zins. Offerten unter Nr. 494a
an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Beamtenwitwe
mit eigenem Anwesen auf dem Lande
nimmt einige ältere Damen in
Pension. Angenehmer ruhiger
Aufenthalt. Gef. Anfragen unter
Nr. 4797 an die Expedition der
„Bad. Presse“. 3.3

1-2 Pensionäre finden bei
einem Professor einer mittelbadi-
schen Provinzialstadt, wofür Gymnast. u.
Realisch., bis zum 1. April d. J. Auf-
nahme. Gute Verpflegung u. sorg-
fält. Heberwachung, werden zugesichert.
Gef. Offerten unter Nr. 182a an die
Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

PATENTE etc.
Patentanwalt
SACK-LEIPZIG

Im Anfertigen von
Kostümen,
sowie einfachen Haus- und Kinder-
kleidern empfiehlt sich bei billiger
Verrechnung
B1316.2.2
Frau Wittwe Kratzer,
geb. Luise Stähle,
Wielandstraße 28, 4. St.
Auch können noch 1 oder 2 Fräulein
das Zuschneiden erlernen.

Mehlgerei u. Wurstlerei.
Im westlichen Stadtteil,
Kesselfstraße, ist eine der Neu-
zeit entsprechend eingerichtete
Mehlgerei mit Laden, Wohnraum
von 3 Zimmern und Zubehör
an tüchtigen Fachmann sofort
zu vermieten.
Näheres **Lessingstr. 53**
im 2. Stock oder beim Eigen-
thümer.
1035.4.2

Theilhaber-Gesuch.
Der Geschäftsführer einer gutgehen-
den, lithogr. Anstalt und Druckerei
sucht behufs Uebernahme des Geschäfts
einen Teilhaber mit 10 Mille oder
mehr. Offerten unter Nr. 480a an
die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Zu kaufen gesucht
Milchhandel
zu kaufen gesucht. Offerten unter
Nr. B1138 an die Expedition der
„Bad. Presse“. 3.3

Ein bis zwei Waggon
Reibzylinder-Bohnensteden
geputzt und gepulvert, lieferbar Anfang
bis Mitte März, Station **Ettlingen-
Hofhof,** zu kaufen gesucht.
Offerte mit Preisangabe per Hundert
unter **O. L. D. Nr. 19** postlagernd
Ettlingen (Baden) erbeten. 444a

Zu verkaufen
**Bäckerei- und
Wirtschafts-Verkauf.**
Gangbare Wirtschaft mit sehr guter
Bäckerei verkaufe in größerer Stadt
im Südgau. Anzahlung 2-3000 M.
Näheres unter Retourmarken. 475a.2.2
Geisingen (Baden), 23. Jan. 1902.
M. Seitz, zum „Kranz“.

Zu verkaufen
gutgehende 14624
Wirtschaft mit Mehlgerei;
ferner
div. Privathäuser,
sowie
mehrere Speculationsobjekte.
Näheres bei
M. Baer, Rheinstraße 16.

Nächst dem Bahnhofe
eines größeren bad. Pfarrdorfes
in fruchtbarer Gegend ist ein
schönes Anwesen, besteh. aus dem
hüblichen, freistehenden Wohn-
haus mit 8 Zimmern, Küche
u. c., freistehendem Stall-
gebäude und 70 Ar Hofraithe,
Obst- und Blumengarten, billig
fest. — (Nicht als Bau-
hofswirtschaft, weil keine
solche besteht (eine Zweigbahn
in nächster Aussicht) zur Errich-
tung einer Cigarettenfabrik
(viel Tabakbau in der wohl-
habenden Umgebung) oder einer
Obst- u. Blumenzuchtanlage
oder als hübscher Landgut.
Auskunft durch **Albert Reitzinger**
in **Freiburg i. B.** 1074.3.1

**Mehlgerei- und
Wirtschafts-Verkauf.**
Kleines gutes Geschäft verkaufe in
gangbarer Wirtschaft. Preis M.
11000.—. Ang. M. 2000.—. Näheres
unter Retourmarken. 476.2.2
Geisingen (Baden), 23. Jan. 1902.
M. Seitz, zum „Kranz“.

Ein noch neuer
Stutzflügel
mit prachtvollem Ton ist mit
zehnjähriger Garantie billig
zu verkaufen. 853.3.3
Anfragen zwischen 1 u. 2 Uhr.
Zulienstraße 19, 1. St.

Reispferd, Schwarzbraunfute, 11
Jahre, auch gefahren, weil überzählig,
billig abzugeben. Anfr. erbittet m. um.
Nr. 380a in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Bahnhof-Wirtschafts-Verkauf
In großer Industriestadt Preis-
günstig verkaufe das beste Geschäft.
Großer Umsatz an Bier und Wein.
Sehr günstige Bedingungen. An-
zahlung M. 6000.—. Rest bleibt sicher
liegen. Preis M. 72000.—. Näheres
unter Retourmarken. 474a.2.2
Geisingen (Baden), 23. Jan. 1902.
M. Seitz, zum „Kranz“.

Für Kaufleute:
Braunweindrenerei, verbunden mit
Colonialwaren in gros u. en détail.
An größerem Verkehrsplatze Süd-
deutschlands, Knotenpunkt verschiedener
Bahnlinien, ist ein seit 30 Jahren
bestehendes, gut eingeführtes Braun-
weindrenereianwesen mit Dampf-
betrieb und Konzeption zum Kleinver-
kauf von Spirituosen aller Art in
Verbindung mit einem umfangreichen
Colonialwaren-Engrosgehalt mit
gewählter und zahlungsfähiger Kunden-
schaft sammt allen maschin. Einrich-
tungen neuester Systeme nebst den
dazugehörigen Gebäuden zum Preise
von 125,000 M. bei einer Anzahlung
von 25-30,000 M. dem Verkaufer
gewidmet. Das Anwesen besteht aus
einem vierstöckigen, gut rentirenden
Wohnhause. In einem zweiten
Gebäude vereinigen sich ein großer
Laden, in welchem Spezialwaren-
verkauf und Lifer-Ausgang betrieben
wird, Fabrik- und Lagerräume und
zwei höfegleiche Wohnungen. An
die beiden Häuser anschließend große
Gasträumlichkeiten und Garten.
Legterer würde sich auch als prächt-
volle Bauplatze sehr gut verwenden
lassen, weil die Besingung in direkter
Nähe des verkehrsreichen Hauptbah-
nhofes gelegen ist. Das gut ein-
geführte Geschäft würde sich seines
ausgedehnten Umsatzes wegen auch
für zwei jüngere, firebrante Kaufleute
empfehlen, da der Besitzer denselben
zur Einführung in jeder gewünschten
Weise an die Hand ginge. Nähere
Auskunft nur an Selbstreferentien
ertheilt das **Sidd. Ges. u. d.
Hyp.-Bem.-Institut Stuttgart,**
Moltkestraße 20. 3030a.2

Ettingen.
Haus-Verkauf.
Ein 3/4stöckiges Wohnhaus an
beliebter Hauptstraße mit gutgehendem
Spezialladen, auch für jedes andere
Geschäft passend, ist billig zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. 392a in der
Exped. der „Bad. Presse“. 6.2

Pferd-Verkauf.
Schwarzschnabel
(Wallach), 4 Jahre
alt, flotter Käufer,
auch sehr gut im
Jug. für leichteres Fuhrwerk, wegen
Aufgabe des Fuhrwerks preiswerth
zu verkaufen. 925.5.5
Zu erfragen **Göthestr. 41, part**

Ein prachtvolles Pianino aus
den berühmten Hof-Pianoforte-
fabrik **R. Günther & Söhne,**
vorm. Kraim & Günther,
Niederrhein-Stuttgart steht unter
Garantie billig zum Verkauf.
Hans Schmidt,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Rondeleplatz.
Telephon 487. 852.3.3

Ein sehr schönes
Pianino
ist für 380 M. unter Garantie
zu verkaufen. 851.3.3
Uhländstraße 3, 3. St.

Ein bereits noch neuer
Kassenschränk,
für Bureau und Private passend, ist
Karlswaferstraße 22, Ede, billig
zu verkaufen. 9431*

Jagdgewehre,
zwei wenig gebrauchte, Centralfeuer-
Cal. 16, sind zu verkaufen.
Gef. Offerten an die Exped. der
„Bad. Presse“ unter Nr. 886. 2.2
Ein massiv eigener **Küchenschrank**
zu verkaufen. B1331.2.2
Schützenstraße 5, 1. oder 2. Stock.

Hühnerhunde
(Englische Setter),
aus einem Wurf, von 4.2 Welpen
sind 2.2 zu verkaufen, wenn
6 Wochen alt. Gef. Anfragen an
von **Christoph Becken-
straße 36.** 887.2.2

Stellen finden
Eine Brauerei sucht als
Expedient und Blagmeister
einen ledigen zuverlässigen jungen
Mann, der im Schreiben und
Rechnen bewandert ist.
Selbstgeschriebene Offerten mit
Zeugnisabschriften und Angabe der
Gehaltsansprüche nimmt die Exped.
der „Bad. Presse“ unter Nr. 356a
entgegen. 3.2

**Tüchtiger, guteingeführter
Provisionsreisender**
gesucht, für leicht verkehrte. Consum-
artikel. Offerten unter Nr. B1369
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Agent gef. Vert. u. ren. Cigarr.
Bergüt. ev. M. 250 pr.
Mon. u. mehr. 427a.12.4
H. Jürgensen & Co., Hamburg.
Ein zuverlässiger

Raminfeger
findet dauernde Beschäftigung.
A. Berger, Raminfegermstr.,
Singen a. N. 340a.2.2

**Beschäftigung für junge
Mädchen.**
Ein oder zwei junge Mädchen
aus achtbarer Familie können von
Ostern ab bei uns beschäftigt wer-
den. Es ist denselben Gelegenheit
in unserer Kunstspräge-Anstalt, der
Buchbinderei oder der Expedition
auszubilden. Gute Schulzeugnisse
sind bedingt. 520.2.2
**Doering'sche Buch- und
Kunstdruckerei.**

Generverversicherungs-Beamter,
flotter Arbeiter, militärfrei, wird von
großer Generalagentur zum 1. April
gesucht. Offerten beliebe man unter
Nr. 739 in der Expedition der „Bad.
Presse“ abzugeben. 3.3

Fuhrknecht,
ein tüchtiger, jüngerer, der die Pferde-
pflege gründlich versteht, sich durch
gute Zeugnisse über längeren Verbleib
in der gleichen Stelle ausweisen kann
und auf dauernde, auskömmliche Stelle
reflektirt, kann zum 3. Februar bei mir
eintreten. Verheirateter bevorzugt
Fritz Leppert, Karlsruhe.

**Tüchtige und branchenkundige
Verkäuferin**
für meine Papier- und Kunst-
handlung gesucht.
Gef. Angebote erbeten mit Zeugnis-
abschriften, Photographie und Gehalts-
ansprüchen bei freier Station an
Gustav Salzer,
Baden-Baden. 448a.2.2

Gesuch.
In ein Papiergeschäft nach Aus-
wärts wird ein einfaches, genantes
und brandentüchtiges Fräulein, wo-
möglich evangelisch, als **Kabinerin**
gesucht. Kost und Logis im Hause.
Familienanschluss. Offerten mit Zeug-
nisabschriften nebst Photographie und
Gehaltsansprüchen unter Nr. 408a
an die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten. 3.3

Zimmermädchen gesucht.
Ein fleißiges Mädchen, des nähen
und bügeln kann, wird gesucht.
Kaiserstraße 219. Zu erfragen
barriere, Vormittags. B1282.2.2

Gesuch zum 1. Februar
ein Mädchen, welches selbständig
lochen kann und Hausarbeit über-
nimmt. Lohn monatlich 20 M. Zu
melden Leopoldstr. 2a, 4. St. B1124

Junge Mädchen
gesucht in der
1068*
**Dampf-Waschanstalt von
A. Pfützer, Karlsruhe.**
Ein Junge, welcher Lust hat, die
Steinbearbeitung zu erlernen, kann
auf Ostern eintreten bei B1294.3.2
**Karl Kromer, Grabsteingehäuse,
Karl-Wilhelmstraße 5b.**

Lehrling.
Für mein Manufaktur-Geschäft
suche ich einen jungen Mann mit
guter Schulbildung, Kost und Logis
im Hause, zum baldigen Eintritt.
Victor Kuckuk,
Kastell. 409a.3.2

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Manufakturwaaren- und
Anstreichergeschäft suche ich auf
Ostern einen Lehrling aus guter
Familie und mit guten Schulzeug-
nissen.
Kost und Wohnung im Hause.
Theodor Wörter,
Offenburg (Baden).

Schlosserlehrling.
Ein kräftiger Junge, welcher Lust
hat, die Schlosserei zu erlernen, kann
gegen sofortige Bezahlung sogleich
oder bis Ostern eintreten.
Näheres in der Schlosserei **Kudolf-
straße Nr. 22.** B1056.3.3

Stellen suchen
Buchhalter,
langj. im Bangehäft thätig, sucht
Stellung. Offerten unter Nr. B1151
an die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten. 6.5
Ein in
**Forst-, Jagd- und
Landwirtschaft**
theoret. u. prakt. geb. **Forstmann,**
verheirat., erfähr. **Hundeschürer,**
sucht Stelle als Verwalter, Förster,
Revierjäger. Offerten erbeten unter
Nr. 110a an die Exped. der „Bad.
Presse“. 3.3

Comptoiristin
sucht Stelle.
Fräulein aus guter Familie,
welches Maschinen schreiben,
Stenographie, Korrespondenz
und einfache Buchführung er-
lernte, sucht in einem guten
Gauze unter bescheidenen An-
sprüchen Stellung.
Gef. Offerten unter Nr. 828
an die Exped. der „Badischen
Presse“ erbeten. 3.2

Junges Fräulein, Lehrerstochter,
sucht bis 1. oder 15. Februar
Stelle in eine **Kontroll- oder
Feldbücherei als Anfängerin.**
Offerten beliebe man unter Nr. B1338
an die Exped. der „Bad. Presse“
einzusenden. 2.2

Tüchtige Verkäuferin
der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-
branche, sucht bis 1. od. 15. Februar
Stellung. Offerten unter Nr. B1344
an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Tüchtige Verkäuferin
der **Buchabteilung** sucht bis
1. oder 15. Februar Stellung.
Offerten unter Nr. B1345 an die
Exp. der „Bad. Presse“. 2.2
Fräulein, welches Stenographieren
und Maschinenschriften erlernt hat,
sucht baldige Stelle. Gef. Offert.
unter B1336 an die Exp. der „Bad.
Presse“. 2.2

Zu vermieten:
Laden zu vermieten.
In verkehrsreicher Oberamtsstadt
Mittelbadens ist ein geräumiger
Laden und Wohnung mit elektr. Be-
leuchtung, zu jedem Geschäft geeignet,
billig zu vermieten.
Offerten unter Nr. B1195 an die
Exp. der „Bad. Presse“. 3.2
Laden Uhländstraße 16
und **Wohnung** von 3 Zimmern und
Küche, sowie Magazin der sofort zu
vermieten; ebendasselbe im 5. Stock
eine **Wohnung** von 2 Zimmern und
Küche pr. sofort zum Preise von 160 M.
Näheres bei Verwalter **Diemer,
Georg-Friedrichstraße 11, 4. St.,**
von 10-12 Uhr Vormittags und
2-5 Uhr Nachmittags. 14055*

Herrschafthauswohnung,
elegante, neuzeitlich, Verlegung halber
anderweitig zu vermieten, 2. Stock
5 große Zimmer, Badezimmer, Küche,
Wasser-Closet, Balcon, Veranda,
2 Mansardenzimmer, 2 Keller, Antheil
Waldfläche und Trockenpeicher.
Näheres parterre, oder Bureau
Kraupfchstraße 5, direkt an der
Karlsstraße. 724*

3-4-Zimmer-Wohnung,
freie Lage, billig zu vermieten. Zu
erfragen **Hoferstr. 19, part.** 559*

Zu vermieten
eine elegant ausge-
stattete
Villa
zum Allein-
bewohnen,
8 Zimmer, 4 Mansarden
und Zugehör, event.
Stallung in der Nähe;
Eisenlohrstraße 8 in
Karlsruhe. Preis be-
scheiden. 6890a.30.10
**Rudolf Herrmann,
Grünwinkel.**

3-4-Zimmer-Wohnung,
freie Lage, billig zu vermieten. Zu
erfragen **Hoferstr. 19, part.** 559*

Zu vermieten
eine elegant ausge-
stattete
Villa
zum Allein-
bewohnen,
8 Zimmer, 4 Mansarden
und Zugehör, event.
Stallung in der Nähe;
Eisenlohrstraße 8 in
Karlsruhe. Preis be-
scheiden. 6890a.30.10
**Rudolf Herrmann,
Grünwinkel.**

3-4-Zimmer-Wohnung,
freie Lage, billig zu vermieten. Zu
erfragen **Hoferstr. 19, part.** 559*

Zu vermieten
eine elegant ausge-
stattete
Villa
zum Allein-
bewohnen,
8 Zimmer, 4 Mansarden
und Zugehör, event.
Stallung in der Nähe;
Eisenlohrstraße 8 in
Karlsruhe. Preis be-
scheiden. 6890a.30.10
**Rudolf Herrmann,
Grünwinkel.**

Gutenbergsplatz Nr. 2
sind auf März od. spät. **Wohnungen**
von je 3 und 4 Zimmern, Uhländ-
straße 19 a 4 oder 2 Zimmer und
Scheffelstr. 55 eine **Drei- u. eine
Zwei-Zimmer-Wohnung,** auch
eine schöne **Verköstliche** auf 1. April
zu vermieten. Alles der Neuzeit
entsprechend eingerichtet.
Zu erfragen **Scheffelstraße 55,**
3. Stock, links. B908.5.5

Neubau
Gerwigstraße Nr. 8b
sind **Wohnungen** von 2 u. 3 Zimmern
im Vorderhaus, sowie im Seiten-
bau **Wohnungen** von je 2 Zimmern
(Koch- und Leuchtgas) auf 1. April
zu vermieten. Zu erfragen **Ger-
wigstraße Nr. 34, 1. St.** 341*

Zu m. Neubau Amalienstr. 7
ist der **4. Stock, Vorderhaus,** be-
stehend aus 4 resp. 5 Zimmern, ele-
gant ausgestattet, 2 Mansarden-
zimmern, Küche und Zubehör, per
1. April zu vermieten. 14257*
Karl Fr. Al. Müller, Seitenbau II.

Reiffingstraße 78
ist eine **Mansardenwohnung** von
2-3 Zimmern an ruhige Leute zu
vermieten auf 1. April oder früher.
Reiffingstraße 78
ist eine **schöne 4-Zimmerwohnung**
mit **Balkon** sowie **jammliches Zu-
behör** auf 1. April zu vermieten.
Wohnung von 1 gr. Zimmer,
Küche u. Keller auf
1. März zu vermieten. 963*
Näheres **Hirschstr. 85, 2. Stock.**

Mansardenwohnung,
bestehend aus drei schönen, großen
Zimmern, innerhalb des Glasab-
schlusses gelegen u. nach d. Straße
geh., nebst Küche, Speisekammer
und Keller, ist an eine kleine
ruhige Familie auf 1. April od.
früher zu vermieten. Näheres
Borholzstraße 5 im 1. Stock. 973

Mansardenwohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche und
Zubehör, ist per 1. April an eine ruhige
Familie zu vermieten. 840*
Kaiserstraße 113, GStaden.
Ungarstr. 24, Ede der Wilhelmstr.,
ist eine **schöne Wohnung** von
2 Zimmern, Küche und Keller sofort
oder später an eine kleine Familie
zu vermieten. 896.3.2
Näheres daselbst beim Eigentümer.

Ungarstr. 29 sind 2 Wohnungen
von 1 und 2 Zimmern und Zu-
behör auf 1. März und 1. April zu
vermieten. Näh. part. B1362.2.2
Durlacher-Allee 36, Seitenb., 5. St.,
eine **Wohnung** von 2 Zimmern
und **Zugehör** auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. part. B1310.2.2
Eine **schöne Wohnung** mit zwei
Zimmern, Küche, Keller und **Zugehör**
ist auf 1. April zu vermieten. Näh.
bei **Bildhauer Kromer, Karl-Wilhelm-
straße 5b.** B1295.3.2

Gartenstr. 73 ist eine **schöne Man-
sardenwohnung,** 3. Stock, 2
Zimmer u. Küche, auf 1. April billig
zu vermieten. B1312.3.2
Kaiserstraße 35 ist im 2. Stock die
N. **Balkonwohnung** ohne vis-à-vis
bestehend aus 4-6 Zimmern, Küche,
Bad und reichlichen **Zugehör** auf
1. April zu vermieten. 1027*

Marienstraße 26 ist der **3. Stock**
mit 5 oder 6 Zimmern. B1343
Zu erfragen im 2. Stock. 2.2
Schwabenstraße 34, nächst der **Sto-
nenstraße,** ist im 4. Stock eine
Wohnung von 2 gr. Zimmern,
Küche und allem **Zugehör** auf 1. April
zu vermieten; desgl. eine **Man-
sardenwohnung.** Zu erfragen im
2. Stock, links. B1019.5.4

Wilhelmstraße 67, 1. St., 4 Zimmer,
Küche, Keller und **Zugehör** auf
April billig zu vermieten. B1278
Näheres **Wilhelmstraße 66, part.**

Mühlburg,
Kaiser-Allee 36, 3. Stock, sind
2 **Wohnungen** mit je 2 Zimmern,
Küche sammt **Zubehör,** auf 1. April
zu vermieten. Anfragen von
10-12 und 1-3 Uhr. Näheres
1. Stock oder **Scheffelstraße 1.** 917*

Mühlburg, Hardtstraße 9, ist eine
Wohnung, auf die Straße
gehend, auf 1. April zu vermieten.
Heerthelm, Bildstraße 10 per
April zu vermieten: 1 **Wohnung**
von 3 Zimmern, Küche und **Zugehör,**
III. Stock (N. 260 —). 283*

Durlacher Allee 17 ist ein schön
möbl. **Wohn- und Schlaf-
zimmer** an einen oder zwei Herren
auf 1. Febr. zu vermieten. B1342

Durlacher Allee 17 ist ein schön
möbl. **Wohn- und Schlaf-
zimmer** an einen oder zwei Herren
auf 1. Febr. zu vermieten. B1342



Mein Inventur-Räumungsverkauf

beginnt am

Montag den 27. Januar.

Sämtliche Artikel mit bedeutenden Preis-Nachlässen.

Wilh. Boländer, Kaiserstraße 121.

1097

Freisinniger Verein.

Mittwoch den 29. Januar, Abends 7/9 Uhr, im hinteren Saale des „Goldenen Adlers“, Karl-Friedrichstr.:

Versammlung.

Vortrag des Herrn Nervenarztes Dr. Max Neumann über: „Nervenkrankheiten und öffentliches Leben.“

Wir sehen zahlreichem Besuch entgegen und bemerken, daß der Zutritt für Jedermann frei ist.

Der Vorstand.

Instrumental-Verein Karlsruhe

unter dem Protectorat Sr. Grossh. Hohheit des Prinzen Karl von Baden.

Mittwoch den 29. Januar 1902, Abends 8 Uhr, im grossen Saale der Gesellschaft Eintracht

Musikalische Abendunterhaltung mit Restauration.

Die Gallerie bleibt geschlossen.

Mitwirkende Solisten: Frau Hoeck-Lechner, Frau Dr. Sachs-Zittel, Fräulein Anna Stork, Herr Karl Krattinger, Herr Wilhelm Weber, Herr Heiner Schönemann.

Das vollständige Vereinsorchester, 43 Ausübende. Direction: Herr E. Spies.

Reichhaltiges Programm. — Ballmusik der Hauskapelle.

Wir laden hiezu unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen höflichst ein mit dem Bemerkten, das die neuen Mitgliedkarten vorzuzeigen sind.

Der Vorstand.

Achtung! Telegramm! Achtung! Brauerei Bischoff,

Herrnstraße 10.

Streichmusik-Concert

ausgeführt von der Sigeuner-Kapelle Gebrüder Cousantier.

Es ladet ergebenst ein Aug. Weichner.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 26. Januar 1902:

Großes Tanzvergnügen

wozu höflichst einladet K. Fessler.

Anfang 3 Uhr. Ende 1 Uhr. Ausschank ff. Stoff Wöninger Bier.

Stephanienbad Beiertheim.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II. findet Sonntag den 27. d. Mts.

Grosses Tanzvergnügen

statt. — Anfang 3 Uhr. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein August Gödecke.

Einzig reell, seit 21 Jahren glänzend erprobt, sind **Hollup's Haarkräuterfett u. Schuppentinktur** — erstklassige Haarpflegemittel — billigt, leichteste Anwendung, absolut unschädlich — konserviert die Haare bis ins höchste Alter — macht kräftig und

brachte Haut naturglänzend, weich und geschmeidig — belebt und kräftigt ungesund den Haarwuchs — besitzt größten Gehalt an Haarnährstoff zur Förderung und kräftigen Entwicklung des Nachwuchses der Kopf- und Barthaare — verbietet frühzeitiges Ergrauen. **Anerkennungen wie „bester Erfolg“**, sind sehr damit zufrieden — vorzügliche Wirkung erprobt — mir wurde Ihr Haarkräuterfett bestens empfohlen — vortrefflich bewährt — usw. befinden sich unter täglich einlaufenden Briefen. — Haarkräuterfett, gefäßgeschützt, präpariert, sanitätsbehaftet, geprüft, Pr. 1 u. 2 M. — Schuppentinktur 75 Pf. u. M. 1.50. — Hollup's Kräuterseife, präp. feinste Toilette- u. Kopfwaschseife 35 u. 50 Pf. M. Hollup, Stuttgart. — In Karlsruhe zu haben bei **C. Heß Nachf.**, Ecke Birtel u. Karl-Friedrichstraße 6. 478a.7.1

Im Inventur-Ausverkauf werden sämtliche

Knaben-Anzüge, Paletots, Capes, Mäntel, Blousen

zu bedeutend herabgesetzten, sehr billigen Preisen ausverkauft, was empfehlend hiermit anzeigen

Spiegel & Wels,

Kaiserstraße 76. Marktplatz. Telephon 1207.

Diese Waaren müssen in ganz kurzer Zeit ausverkauft sein.

Lebensbedürfnisverein

Karlsruhe empfiehlt 1078

la. Weiskorn.

Bringe meine so sehr beliebt gewordenen **Kaffee- und Theebrüchen u. Fastnachtsküchlein** in empfehlende Erinnerung. Sämtliches Gebäck von nur reiner Landbutter.

August Eckerle,

Feinbäckerei, Georg-Friedrichstr. Nr. 8.

Eis!

Norwegisches Eismasser-Blockeis liefert billig 516a.2.1

W. Schuchmann,

Eis-Import. Teleg.: Schuchmann, Geostemünde.

Aechte grosse Harzkäse

100 St. 3.50 M., frei dort geg. Nachh. G. Mackenrodt, Quedlinburg 12.

Ein Flug Hausstauben,

etwa 85 Stück, zur Zeit brütend, seither nicht ausgeflogen, zu verkaufen. Näheres Karlsruhe, Adlerstraße 39, im Laden. B1431.2.1

Reelle Betten 15 1/2 Mk.

best. aus 1 Oberbett, 200 cm lang, 120 cm breit, 2 Kissen mit prima rotgefärbt und neuen gut gereinigten Federn gefüllt. In besseren Qualitäten Nr. 18-21, mit guten Halbbaunen „20-26“, mit feinen Baunen „27-33“, Feder-, Halbbaunen und Baunen auch plumbeffe.

Bett. gegen Regen. Versand gratis. Weist. feinste. Umkauf gestattet.

Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh. Viele Anerkennungsbriefe.

Friseur-Geschäft,

gutgehendes, per sofort zu kaufen od. zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. B1390 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Herren-Vexir-Portemonnaie

Nr. 2315.



(kann nur von Eingeweihten geöffnet werden), Preis nur M. 1.40 per Stück franco. 2 Buchstaben in das Leder in Golddruck eingepreßt kosten 20 Pf.

Gebrüder Rauh

Versandhaus 1. Ranges, Gräfrath bei Solingen

versendet nebenstehendes Vexir-Portemonnaie (genau wie Zeichnung), langgedrehtes braunes Rindleder, Lederfutter, Innen- und Außenbügel fein vernickelt, 3 Fächer.

Gebrauchs-Anweisung: Von den drei Rädchen sind zwei unbeweglich, das dritte läßt sich drehen und muß dies so gestellt werden, daß die Zahlen 1, 2, 3 auf den drei Rädchen in einer geraden Linie stehen. Nur wenn die Nocken in dieser Stellung sind, kann man die Börse öffnen, indem man das mittlere Rädchen zurückzieht.

Jedem Portemonnaie wird eine Gebrauchsanweisung extra beigelegt.

BRILLANT FABRIK-MARKE

Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

Garantiechein: willigt um oder zahlen das Geld zurück.

Umsonst und portofrei

versenden wir an Jedermann unsern neuesten, illustrierten Prachtkatalog Ausgabe 1902

mit über 2500 Abbildungen von Solinger Stahlwaren, Lederwaren, Gold- und Silberwaren, Haushaltsgegenständen, Uhren, Uhrketten, Musikwaren, Pfeifen, Cigarren, Spielwaren, Regenschirmen, Spazierstöcken und sonstigen vielen Neuheiten.

Bemerken noch, daß nur elegante, gediegene, gute und preiswürdige Ware zum Versand kommt.

Wir bitten genau auf unsere Firma u. Fabrikmarke zu achten.

Heute Sonntag:

Kougat-Torte
Orangen-Torte
Kaffee-Torte
Zebra-Torte
Macronen-Torte
Brod-Torte
Funsch-Torte
Linger Torte

im Ausschmitt. 115a

Grèmeschnitten, Apfelfries
Schillerlocken, Indianer
Karonen-Törtchen.

Täglich frische
Berliner Pfannkuchen,
per Stück 10 Pf.

Fastnachtsküchlein,
per Stück 3 Pf.

empfiehlt
Emil Röderer,
Conditorei und Café,
Ecke Walhorn- u. Zähringerstr.,
Telefon 1585.

Vereinsgegenstände werden abgegeben.

Jeder Pferdebesitzer

kaufe nur unsere stets scharfen
Patent-H-Stollen

(Kreuztritt unangeführt) mit nobler Fabrikmarke

Nachahmungen weisen man zurück, da die Vorzüge der H-Stollen bedingt sind durch eine besondere Stahl-Art. die nur wir verwenden.

Kan verlangen neuesten illust. Katalog.

Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.

Geld

sofort erhalten sofort laufende Angebote. Rückporto erb. R. Branderhorst, Mannheim, Holzstr. 3. 6855a.34.28

Der Geld auf Schecks, Hypothek, Lebensversicherung od. sonst. gut. Sicherh. fucht, schreibe sofort an H. A. Löhffel, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 37.

Mk. 30 000

werden sofort oder pr. 1. April d. J. zu 4% gegen erste Hypothek (doppelte Sicherung) aufzunehmen gesucht. Offert unt. 507a an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.1

5000-7000 Mk.

sind auf gute II. Hypothek unter näherer Angabe auf 1. April anzusehen. Agenten verboten. Offerten unter 1148 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mehlgerei-Verpachtung.

In einer lebhaften Amtstadt des Kraichgaues ist in schönster Lage an Marktplatz eine gut eingeführte Mehlgerei wegen Todesfall auf eine längere Reihe von Jahren vom 1. April d. J. an zu verpachten. Die bis jetzt zur Mehlgerei und Wohnung benötigten Räumlichkeiten würden sich ebenfalls für einen anderen Geschäftszweck eignen.

Gefl. Offerten beliebe man unter 510a an die Exp. der „Bad. Presse“ zu senden.

Billig zu verkaufen

gutgehende Wirtschaft mit Dekonomie, mit oder ohne Felder, im Amt 2 Jhr. Offerten unter Nr. 512a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Anwesen-Verkauf.

In Grünwinkel b. Karlsruhe, Nähe des Rheinhafens, abgeschlossenes Anwesen, ca. 4200 qm, Garten, Wobehaus, Stallung, Scheuer etc., wegen Wegzug billig zu verkaufen. Günstigste Spekulationsobjekt für Gärtner, Geflügelzucht, Fabrikanlage oder Bauplatz. Zu erfragen täglich bis 5 Uhr Abends in der Wirtschaft „zum Strauß“, Grünwinkel. B1180.6.8

Günstige Gelegenheit!

Eine komplette, ein Jahr gebrauchte, Saksim-Ginrichtung mit sämtlichem Zubehör ist sehr billig zu verkaufen.

Zu erfragen unter 505a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Nach Auswärts gegen Rückporto.